

TAG X (AT)

Drehbuch zu einem Spielfilm
von Manuel Weiss & Jessica Renelt

Copyright (c) 2015 | 2018 | 2019
Version 17B

WEISS ENTERTAINMENT®

Tangastr. 62a
81827 München

info@weiss-entertainment.de
+49(0)176 780 111 92

1 EXT. WALD - NACHT

Eine kühle Herbstnacht. Laub liegt gefroren am Boden. Ein Auto steht mitten im Wald, die Scheinwerfer eingeschalten.

2 INT. AUTO - NACHT

TANJA, Mitte 30, schlank, brünett, sitzt mit geschlossenen Augen auf dem Beifahrersitz. Ihre Stirn ziert eine kleine, blutige Wunde. Sie wacht auf. Ihre Sicht ist verschwommen, wird langsam scharf. Sie rappelt sich auf, blickt nach draußen. Sie scheint nicht zu wissen, wo sie ist. Ihr nächster Blick fällt in den Rückspiegel. Sie sieht sich verwirrt an, fasst an die Wunde an der Stirn.

3 EXT. WALD - NACHT

Tanja steigt aus, dreht sich, dann entfernt sie sich vom Auto und mustert dieses. Ihre Atmung ist schwer, erschöpft. RING RING - Ein Handy klingelt. Sie tastet ihren Mantel ab, sucht nach dem dumpfen Klingelton. Schließlich zieht sie es aus der Innentasche und blickt auf das Display. Anonym. Sie nimmt das Gespräch an, hält das Handy ans Ohr.

TANJA

Hallo?

Wir hören das andere Ende nicht.

TANJA (cont'd)

Wo ist sie?

-

Ihr Gesichtsausdruck verhärtet sich. Der anonyme Anrufer legt auf. Tanja hält das Handy weiterhin in der Hand und geht auf den Kofferraum zu. Vorsichtig und ängstlich zugleich versucht sie ihn zu öffnen - er geht nicht auf. Sie denkt einen Augenblick nach, spurtet zur Fahrertür, die noch immer offen steht.

4 INT. AUTO - NACHT

Sie sucht nach dem Schlüssel. Dieser steckt im Zündschloss. Sie zieht ihn ab.

5 EXT. WALD - NACHT

Wieder vor dem Kofferraum steckt sie den Schlüssel hinein und öffnet die Klappe.

6 INT. KOFFERRAUM - NACHT

Die Dunkelheit darin wird vom Mondlicht unterbrochen. DIE KAMERA beobachtet Tanja vom Inneren heraus. Sie weicht erschrocken zurück, hält sich eine Hand vor den Mund.

CUT TO:

TAG 1 (DIENSTAG)

7 INT. WOHNUNG TANJA - NACHT/MORGENS

Eindrücke einer unaufgeräumten Wohnung. Dreckiges Geschirr, Kleidung am Boden usw. Es ist noch dunkel. Eine Uhr zeigt auf kurz vor sechs am Morgen. Der Wecker klingelt.

8 INT. SCHLAFZIMMER - NACHT

Tanja wacht auf, legt müde ihre Hand auf ihr Gesicht. Nach einem kurzen Moment steht sie auf.

9 INT. FLUR - NACHT

Sie wandert verschlafen über den Flur ins nächste Zimmer, die KAMERA verfolgt sie von der Schulter. JUMPCUTS.

10 INT. SCHLAFZIMMER (TOCHTER) - NACHT

Sie streichelt ihrer Tochter LILLY (13) übers Gesicht.

TANJA

(sanft)

Aufwachen.

Lilly bewegt sich murrend. Tanja öffnet die Vorhänge.

LILLY

(verschlafen)

Ich will noch schlafen.

TANJA

Ich weiß Süße, aber ich muss in die Arbeit also mach dich fertig, ja?

11 INT. DIVERSE SCHNITTBILDER - NACHT

Verschlafen steht Lilly auf. Tanja zieht sich an. Lilly putzt Zähne. Tanja macht schnell noch einen Toast, während sie die Spülmaschine einräumt und anwirft. Lilly isst eilig.

12 EXT. WOHNUNG - TAG

Die Beiden kommen aus der Tür und gehen zum Auto. Alles etwas gehetzt.

13 EXT. SCHULE - TAG

Es ist noch früh. Kaum einer ist unterwegs, als sie die Schule mit einem älteren VW Passat Modell erreichen. Tanja blickt auf die Uhr: viertel nach sieben.

TANJA

Ok Maus, ich muss weiter. Geh gleich rein.

LILLY

(genervt)

Ja.

Sie gibt ihrer Tochter einen Kuss auf den Kopf.

TANJA

Bald sind Ferien. - Ich hab dich lieb.

Lilly geht in Richtung Schuleingang. Tanja blickt ihr einen kurzen Moment hinterher und fährt schließlich weiter.

14 INT. BÜRO - TAG

Tanja sitzt an ihrem Schreibtisch. Gegenüber von ihr sitzt der gutaussehende KOLLEGE TOM. Tom ist am Telefon, während Tanja etwas auf der Tastatur tippt. Plötzlich berührt sie ihr nerviger, schlaksiger KOLLEGE JÜRGEN zart an der Schulter. Tanja dreht ihren Kopf zu ihm.

JÜRGEN

Rauchen?

TANJA

Ich muss das noch fertig machen.

(CONTINUED)

14 CONTINUED:

JÜRGEN

Ja gut, sag wenn du fertig bist dann
warte ich auf dich.

Er geht weg.

CUT TO:

Tanja setzt das Tippen fort. Ohne es zu bemerken, ist Jürgen
umgekehrt.

JÜRGEN (cont'd)

(OFF)

Willst du nen Kaffee? Ich bin sowieso
schon auf'm Weg in die Küche.

TANJA

(auf ihre Tasse
deutend)

Ne danke, ich hab noch.

JÜRGEN

Aber der ist doch bestimmt schon
kalt.

Sie seufzt, dreht sich mit dem gesamten Körper zu Jürgen.

TANJA

Jürgen, das ist echt nett aber ich
muss mich jetzt wirklich
konzentrieren, danke!

Tanja wendet sich dem Monitor zu.

JÜRGEN

Kann ich dir vielleicht was helfen?

Sie verdreht die Augen. Kurz bevor sie explodiert, schaltet
sich Tom ein.

TOM

Jürgen, hast du die Auswertung der
Umschlagzahlen von der F4 Serie schon
fertig? Du weißt, ich brauch die bis
spätestens Mittag!

JÜRGEN

Ja, also...ich glaube die brauchen
die erst...

TOM

Nicht glauben! Machen!

(CONTINUED)

14 CONTINUED: (2)

Jürgen will nicht gehen und blickt zwischen Tom und Tanja hin und her.

TOM (cont'd)
Jetzt!!!

Jürgen eilt davon.

TANJA
(flüsternd bis
lautlos)
D A N K E.

Tom zwinkert ihr zu und lächelt charmant.

CUT TO:

15 INT. WOHNUNG TANJA/ESSZIMMER - NACHT

Lilly sitzt am Esstisch und macht ihre Hausaufgaben. Ihre Mutter kommt aus der Küche und sieht ihrer Tochter einen Moment zu. Sie lächelt.

TANJA
Essen ist gleich fertig.

Tanja geht zurück in die Küche.

16 INT. ESSZIMMER - NACHT

Beide sitzen am Tisch und essen.

TANJA
Wie war's heut' in der Schule?

LILLY
Gut.

TANJA
Ja? Hattet ihr einen Test?

Lilly schüttelt den Kopf.

TANJA (cont'd)
Hast du Deutsch rausbekommen?

LILLY
Nein.

Tanja isst weiter.

(CONTINUED)

16 CONTINUED:

TANJA
Steht diese Woche noch was an?

LILLY
(genervt)
Neein!

Tanjas freudiger Gesichtsausdruck legt sich.

TANJA
Okaaaay!

Schweigend essen sie weiter.

17 INT. FLUR - NACHT

Lilly nimmt ihren Rucksack und hängt ihn sich um.

LILLY
Bis später.

Sie öffnet die Tür.

TANJA
(OFF)
Ah Moment mal.

Sie kommt um die Ecke.

TANJA (cont'd)
Wo willst du denn jetzt noch hin?

LILLY
Zu Sarah?

TANJA
Hm... in zwei Stunden, um acht, bist du wieder da. Und schick mir eine SMS, wenn du angekommen bist.

LILLY
(genervt)
Ja.

Lilly verschwindet und schließt die Tür. Die KAMERA fährt von Tanja weg. Das Telefon schellt. Sie hebt ab. Ihre Freundin FRANZI, Ende 30, ein Vollweib, ruft an.

TANJA
Hallo?

(CONTINUED)

17 CONTINUED:

FRANZI

(OFF)

Hey Süße, alles gut bei dir?

TANJA

Mmm - zur Zeit ist es schwierig.

FRANZI

(OFF)

Lilly?

TANJA

Jap. Es ist immer zu dieser Jahreszeit.

Tanja hat Tränen in den Augen.

FRANZI

(OFF)

Es geht wieder vorbei. Ihr habt das doch immer geschafft.

TANJA

Sie vermisst ihn so schrecklich.

FRANZI

(OFF)

Ach Süße, soll ich vorbeikommen?

TANJA

Nein, ist schon ok.

FRANZI

(OFF)

Soll ich oder nicht?

TANJA

Wirklich... es geht schon.

FRANZI

(OFF)

Alles klar, ich komme.

Tanja muss lächeln.

18 INT. WOHNZIMMER - NACHT

Tanja und Franzi sitzen auf dem Sofa und trinken Tee.

TANJA

Sie ist so unendlich traurig und ich kann nichts für sie tun.

(CONTINUED)

FRANZI

Aber du tust doch alles für sie.

Kurzes Schweigen.

FRANZI (cont'd)

Manchmal frag ich mich, ob du jemals Zeit hattest, selber die Geschichte zu verarbeiten.

Tanja streicht sich übers Gesicht und durch die Haare.

TANJA

Ich weiß es nicht. Es gibt Momente da denke ich, wir hätten nicht so schnell wegziehen dürfen. Es ist so, als wollte ich die Erinnerungen an ihn abschütteln, damit's nicht mehr so weh tut. Jetzt kommt es mir so vor, als hätte ich ihn im Stich gelassen... Verstehst du das?

FRANZI

Mmh.

TANJA

Lilly war erst acht und ich dachte immer, sie würde das schneller überwinden aber sie leidet jeden Tag. Vor allem, wenn es auf dieses Datum zugeht.

Franzi nickt.

FRANZI

Hast du den Therapeuten von mir kontaktiert?

Tanja sieht auf den Boden und schüttelt den Kopf.

TANJA

Nein. Ich glaube, ich wollte selbst so wenig wie möglich darüber nachdenken.

Sie versucht ein wenig zu lächeln. Es fällt ihr schwer. Auch Franzi zieht den linken Mundwinkel nach oben.

FRANZI

Ich denke trotzdem, dass ihr es nicht totsichweigen dürft. Rede mit Lilly. Das tut euch beiden gut. Wenn du willst, kann ich auch dabei sein.

(CONTINUED)

18 CONTINUED: (2)

TANJA

Das ist lieb aber sie soll erst einmal mit mir darüber reden. Dann wär' ich schon froh.

FRANZI

Ich bin auf alle Fälle für euch da.

Tanja sieht dankbar auf.

19 EXT. WOHNUNG - NACHT

Bedrückende Einstellungen der Wohnung bei Nacht.

20 ~~INT. WOHNZIMMER - NACHT~~

~~Tanja sitzt bei wenig Licht auf dem Sofa und liest ein Buch. Irgendwann steht sie auf und geht zu Lillys Zimmer.~~

21 INT. TÜR LILLYS ZIMMER - NACHT

Tanja öffnet leise die Tür. Lilly schläft bereits. Ein Fotoalbum liegt geöffnet auf ihrem Oberkörper. Sie geht auf das Bett zu, nimmt das Album und blättert durch. Bilder aus glücklichen Tagen mit Lilly und ihrem MANN STEFAN, Mitte 30, blond, blicken ihr entgegen. Sie legt es beiseite, nimmt die Decke, um sie richtig zuzudecken.

TANJA

(flüsternd)

Es tut mir so leid.

Sie küsst sie auf den Kopf und verlässt das Zimmer.

CUT TO:

TAG 2 (MITTWOCH)

22 EXT. SCHULE - TAG

Wieder fährt Tanjas Wagen vor der Schule vor. Lilly steigt aus.

TANJA

Bis später Mäuschen.

Lilly sagt gar nichts und entfernt sich vom Auto.

23 INT. BÜRO - TAG

Tanja starrt seufzend auf den Monitor. Tom blickt auf.

TOM
Was bedrückt dich denn mein
Bürostern.

TANJA
Ach nichts.

TOM
Sicher?

TANJA
(seufzend)
Ich muss immer daran denken, dass
Lilly jeden Morgen um viertel nach
sieben an der Schule steht und ne
dreiviertel Stunde warten muss, bis
mal ihre Freunde kommen. Das macht
mich fertig.

TOM
Warum reduzierst du nicht deine
Stunden?

TANJA
Kann ich nicht, wir brauchen das
Geld.

TOM
Red' doch mal mit dem Ross.

TANJA
Ich weiß nicht...

TOM
Jetzt wär's gut, denn dahinten kommt
JÜRGEN (Name gesungen).

Sie steht auf.

TANJA
(schnell gesprochen)
Alles klar!

Jürgen geht auf Tanja zu. Sie gestikuliert entschuldigend
und sucht Ross im Chefbüro auf. Jürgen sieht ihr sehnsüchtig
hinterher.

24 EXT. WOHNUNG TANJA - NACHT

Tanja hält vor ihrer Wohnung und steigt aus. Eine SUBJEKTIVE EINSTELLUNG aus einem Auto gegenüber beobachtet sie rauchend beim Verlassen des Wagens, bis zum Verschwinden im Treppenhaus.

25 INT. WOHNUNG - NACHT

Sie betritt den Flur.

TANJA
Ich bin wieder da.

Sie legt ihre Tasche ab und hängt den Mantel auf. Keine Antwort. Sie geht ins Wohnzimmer. Lilly sitzt vor dem Fernseher.

TANJA (cont'd)
Hey!

LILLY
(blickt in den TV)
Hallo.

TANJA
Hast du schon was gegessen?

LILLY
Nö.

TANJA
Dann mach ich uns was Schönes.

Sie geht in die Küche.

CUT TO:

26 INT. LILLYS ZIMMER - NACHT

Tanja deckt Lilly zu und gibt ihr einen Kuss.

TANJA
Gute Nacht.

Sie erblickt das Fotoalbum.

TANJA (cont'd)
Hast du dir alte Bilder angesehen?

(CONTINUED)

26 CONTINUED:

LILLY

Mmh.

TANJA

Süße ich weiß, dass es schwer ist...
Papa hätte aber sicherlich nicht
gewollt...

LILLY

Ich will jetzt schlafen.

Sie zieht die Decke nach oben bis an den Hals und dreht sich
zum Schlafen von Tanja weg.

TANJA

Ok.

27 INT. KÜCHE - NACHT

Tanja holt ein Glas aus dem Oberschrank. Hinter ihr ist das
Fenster. In weiter Entfernung steht eine dunkle Gestalt im
Hintergrund. Sie geht zum Wasserhahn und füllt das Glas. Sie
trinkt einen Schluck, dreht sich in Richtung des
Oberschranks, dessen Tür noch offen steht und schließt ihn.
In diesem Moment nimmt sie die Gestalt auf der anderen
Straßenseite wahr. Sie starrt Tanja an. Diese huscht aus
Reflex rechts neben das Fenster um in Deckung zu gehen. Ihr
Atmen wird schneller. Sie geht rückwärts und wirft
versehentlich etwas vom Herd.

TANJA

Shit!

Sie bückt sich, hebt es auf und stellt es zurück. Vorsichtig
lurt sie am Rande des Fensters noch einmal hinüber. Dieses
Mal ist niemand mehr zu erkennen. Nachdenklich geht sie
zurück ins Wohnzimmer und schaltet das Licht aus.

28 INT. TANJAS SCHLAFZIMMER - NACHT

Tanja legt sich ins Bett und sieht auf das eingerahmte Foto
auf ihrem Nachttisch. Es zeigt ihren Mann, Lilly und sie.
Ihre Augen werden wässrig, dann macht sie das kleine
Lämpchen aus.

TRAUM

29 INT. AUTO TANJA - TAG (TRAUM)

Tanja sitzt auf dem Fahrersitz in einem Auto. Neben ihr sitzt ihr MANN STEFAN. Er telefoniert mit seinem Handy. Alle Laute kommen nur leise und hallend bei uns an. Tanja blickt zu ihm, er wirkt gestresst.

REGIE

29 CONTINUED:

Plötzlich erscheint neben ihm ein anderes Auto, das auf die Beifahrerseite zu fährt. Crash!

30 INT. SCHLAFZIMMER - NACHT

Tanja öffnet die Augen. Laut ausatmend schließt sie sie kurz wieder, bevor sie sich auf den rechten Ellbogen stützt, auf die Seite dreht und eine Tablette aus der Packung vom Nachtschisch nimmt, um sie mit dem zuvor aus der Küche geholten Glas Wasser hinunterzuschlucken. Auf dem Rücken liegend, streicht sie mit beiden Händen übers Gesicht. Sie atmet tief ein und aus und legt sich wieder auf das Kissen zurück. Ihre Augen weit geöffnet.

CUT TO:

TAG 3 (DONNERSTAG)

31 INT. ESSZIMMER - TAG

Tanja stellt eine Schüssel mit Müsli vor Lilly auf den Tisch.

LILLY

Ich hab' keinen Hunger.

TANJA

Du musst was Essen.

LILLY

Ich hab Bauchschmerzen.

TANJA

Schlimm?

LILLY

Ja.

TANJA

Süße, ich kann heut nicht zuhause bleiben.

Pause. Sie blickt Lilly besorgt an.

TANJA (cont'd)

Willst du alleine hier bleiben?

LILLY

Weiß nicht.

(CONTINUED)

31 CONTINUED:

TANJA

(gestresst)

Ich kann nicht sagen, wie schlecht es dir geht! Wenn du sagst, du willst hier bleiben, dann ruf ich in der Schule an.

LILLY

Ok.

Tanja verlässt den Raum und kommt mit dem Telefon zurück.

TANJA

Guten Morgen, hier spricht die Mutter von Lilly Deplazes.

32 EXT. AUTO TANJA - TAG

Tanja sitzt in ihrem Auto und lässt den Motor an. Sie fährt los.

33 INT. WOHNZIMMER - TAG

Lilly liegt zugedeckt auf der Couch und sieht Fern.

34 EXT. AUTO TANJA - TAG

Tanja schaltet das Radio an.

RADIO

Auch fünf Jahre nach dem Verschwinden des dreizehnjährigen Mädchens, gibt es für die Kripo Ebersberg keine neuen Erkenntnisse. Anna war im September 2013 auf ihrem Nachhauseweg in Ebersberg spurlos verschwunden. Vor einem Jahr beging ihre Mutter Selbstmord, da sie den Verlust...

Tanja schaltet um. MUSIK.

35 INT. WOHNZIMMER - TAG

Lilly ist mittlerweile vor dem TV eingeschlafen. Das Haustelefon, das auf dem kleinen Tisch vor ihr liegt klingelt. Sie hebt ab.

LILLY

Hallo?

(CONTINUED)

35 CONTINUED:

Keine Reaktion. Schweres Atmen ist zu hören.

LILLY (cont'd)

Hallo?!

36 INT. RAUM - TAG

Die KAMERA fährt an einer Wand eines düsteren Raums entlang. Fotos, Landkarten mit Einzeichnungen und Stecknadeln, Zeitungsausschnitte und selbstgemalte Bilder blicken uns wie in einem Ermittlungszimmer entgegen. In diesem Raum sitzt eine Zigarette rauchende PERSON (männl.). Die Person hält den Hörer fest am Ohr. Die KAMERA zeigt ausschließlich Ansätze des Gesichts von hinten und in Naheinstellungen.

LILLY

(OFF)

Hallo?

37 INT. WOHNZIMMER - TAG

Sie legt auf, guckt noch einmal aufs Display und sieht weiter Fern.

38 INT. RAUM - TAG

Der Mann legt ebenfalls auf.

39 INT. WOHNZIMMER - TAG

Die Uhr an der Wand tickt vor sich hin. Der Klang des Tickens wird lauter und hallend.

40 INT. BÜRO - TAG

PC Tastatur im Close up. Tanja stoppt das Tippen und sieht zu Tom hinüber.

TANJA

Essen, Großer?

TOM

Puh! Eigentlich gerne aber ich hab 'nen Arsch voll Arbeit, weil Jürgen zig Fehler in der Auswertung gemacht hat. Und da er jetzt schön zwei Wochen Urlaub macht, muss ich den ganzen Mist ausbügeln.

(CONTINUED)

40 CONTINUED:

TANJA
Du hast studiert oder?

TOM
Hä?

TANJA
Auf der Akademimimimi...

TOM
Verschwinde!

TANJA
Soll ich dir was mitbringen?

TOM
Ach, du wärst meine Heldin.

TANJA
Leberkas oder Hot Dog?

TOM
Leberkas.

Er schickt ihr ein Fliegerbussi. Tanja lächelt neckisch.

41 INT. WOHNZIMMER - TAG

Lilly sieht weiter fern.

42 INT. BÜRO - TAG

Eine KOLLEGIN kommt zu Tanja.

KOLLEGIN
Der Ross will dich sprechen.

TANJA
Oh ok. (zu Tom) Dann muss das Essen
kurz warten.

TOM
Ich drück die Daumen.

Sie steht auf.

43 INT. WOHNZIMMER - TAG

Wieder läutet das Telefon. Lilly sieht unsicher zum Hörer.

44 INT. CHEFBÜRO - TAG

Tanja klopft und geht hinein.

TANJA
Sie wollten mich sprechen?

45 INT. WOHNZIMMER - TAG

Ring Ring. Lilly beugt sich vor und nimmt ab.

LILLY
Hallo?

Atmen.

LILLY (cont'd)
Wer ist denn da?

Atmen.

Sie legt auf. Kurz darauf schellt es erneut. Sie erschrickt und hebt zügig ab.

LILLY (cont'd)
Ja?!

TANJA
(evtl. nicht zu hören)
Hi Süße, wie geht's deinem Bauch?

LILLY
Mama...

46 INT. WOHNZIMMER - NACHT

Tanja serviert ihrer Tochter eine Suppe.

TANJA
So, die wird dir gut tun.

Lilly richtet sich auf und nimmt den Löffel in die Hand.

TANJA (cont'd)
Und? War dir nicht langweilig?

LILLY
(verneint)
Mmh mmh.

(CONTINUED)

TANJA
Glaubst du, du kannst morgen wieder
gehen?

LILLY
Weiß nicht.

TANJA
Wir können das ja morgen früh
entscheiden. (PAUSE) Jetzt bist du
schon groß genug um alleine daheim zu
bleiben. Wahnsinn wie die Zeit
vergeht!

Tanja lächelt ihrer Tochter zu und geht in die Küche.

LILLY
Heute hat jemand angerufen aber
nichts gesagt.

TANJA
(OFF)
Wie nichts gesagt?

Tanja kommt aus der Küche.

LILLY
Ja nichts gesagt halt.

TANJA
Verwählt?

LILLY
Dacht' ich auch. Aber dann hat er
wieder angerufen.

TANJA
Vielleicht einer deiner Freunde?

LILLY
Die waren doch in der Schule.

Lilly isst weiter. Tanja setzt sich neben sie.

TANJA
Hat dir Sarah die Hausaufgaben
gebracht?

LILLY
Nein.

46 CONTINUED: (2)

TANJA
Du solltest sie doch anrufen.

Lilly guckt gequält.

TANJA (cont'd)
Schon gut. Lass sie dir morgen geben,
solltest du wirklich daheim bleiben.

49 INT. BAD - NACHT

Tanja steigt aus der Dusche und stellt sich vor den beschlagenen Badezimmerspiegel. Sie wischt darüber und sieht in ihr müdes Gesicht. Sie öffnet die Spiegeltür und holt eine Medikamentenschachtel heraus. Es handelt sich um Tavor, ein Beruhigungsmittel. Sie schließt die Schranktür, nimmt die Tablette ein. Im Hintergrund steht Stefan. Es ist eine Illusion. Das weiß Tanja. Schweigen. Er nimmt sie in den Arm. Es sind nur seine Hände zu sehen. Einen Moment der totalen Stille. Das Hausteleson reißt Tanja mit seinem hellen Piepsen aus dem Moment. Sie öffnet die Augen. In der nächsten EINSTELLUNG ist Stefan verschwunden.

50 INT. FLUR - NACHT

Schnell geht sie ran, um Lilly nicht aufzuwecken.

TANJA
(flüsternd)
Deplazes?

Atmen.

TANJA (cont'd)
Hallo?

Atmen. Dann legt der Anrufer auf.

Tanja kommt ins Grübeln, legt den Hörer beiseite. Auf einmal hört sie ein Geräusch aus der Küche. KLACK KLACK KLACK. Sie folgt ihm mit dem Hörer in der Hand, öffnet die Küchentür, schaltet das Licht ein. Das Küchenfenster wird vom Wind immer wieder auf und zu geschlagen. KLACK. Sie geht darauf zu und schließt es. Ihre Erscheinung spiegelt sich im Fenster wieder.

51 EXT. WOHNUNG TANJA - NACHT

DIE KAMERA zeigt das Küchenfenster von unten gegenüber.
LANGSAM FÄHRT SIE ZURÜCK.

(CONTINUED)

51 CONTINUED:

LINKS KOMMT EINE SCHULTER UND EIN KOPFANSATZ IN SCHWARZ INS BILD. Der Schatten hält ein Handy ans Ohr.

52 INT. TANJAS KÜCHE/FLUR - NACHT

Tanja macht das Licht in der Küche aus. Das Telefon klingelt erneut. Ängstlich blickt sie auf den Hörer in ihrer Hand, um kurz darauf entschlossen und "stark" den Anruf entgegen zu nehmen.

TANJA

Ja?!

Atmen.

TANJA (cont'd)

(dreht sich in
Richtung Fenster)

Hör mal zu, wenn du noch weiter...

Sie bricht ab, blickt nun in der dunklen Küche zum Fenster hinaus. Ihre Spiegelung ist nicht mehr zu sehen. Dafür erkennt sie gegenüber die unbekannte Gestalt von neulich wieder. Sie erkennt auch ein Handy an seinem Ohr.

Langsam weicht sie zurück, verlässt die Küche und zieht die Tür sachte zu, damit er sie nicht in hektischer Bewegung erwischt. Er atmet immer noch beunruhigend in den Hörer.

53 EXT. TANJAS WOHNUNG - NACHT

Der Anrufer nimmt das Handy vom Ohr und drückt mit seinem schwarzen Handschuh die "Auflegen"-taste.

54 INT. FLUR - NACHT

Bei Tanja erklingt das Auflegegeräusch, gefolgt von Stille.

47 INT. SCHLAFZIMMER - NACHT

Die Uhr zeigt halb elf abends. Tanja liest in ihrem Buch, legt es zur Seite, um zu schlafen. Sie schließt die Augen. Hinter ihr geht die Schlafzimmertür langsam auf. Sie hört nichts. Eine Gestalt betritt das Zimmer und kommt in der Unschärfe auf Tanja zu. Sie spürt die Anwesenheit einer Person und reißt die Augen auf.

LILLY

Mama?

(CONTINUED)

47 CONTINUED:

Erleichtert dreht sich Tanja um.

TANJA
Was ist Spätzchen?

Lilly legt sich zu ihr ins Bett und deckt sich zu.

LILLY
Ich vermisse Papi.

Tanja drückt ihre Tochter fest an sich.

TANJA
Ich weiß Süße. Ich vermisse ihn auch.

Sie holt Luft.

TANJA (cont'd)
Ich denke, wir sollten öfter über
Papi reden. Hm?

Lilly nickt. Tanja streichelt ihr durch die Haare.

TANJA (cont'd)
Er hat dich so sehr geliebt. Das
weißt du doch oder?! Er hat alles für
dich gemacht und DU hattest ihn total
um den Finger gewickelt.

(CONTINUED)

47 CONTINUED: (2)

TANJA (cont'd)

LILLY

Ich weiß noch, dass Papi mir diese Hundegeschichten erzählt hat.

TANJA

Struppi und Seppi? Ja, das stimmt. Geschichten erfinden konnte er gut.

Sie grinst.

LILLY

Kannst du eine erzählen?

TANJA

Puh! So gut wie Papa sicher nicht... ähmm... Struppi und Seppi lagen an einem schönen warmen Sommerabend in ihrem kleinen Häuschen am Waldrand und starrten durch das Fenster in den Garten. Ihre Herrchen...

LILLY

Bröslmeier und Sedlmeier.

TANJA

Herr Bröslmeier und Seldmeier saßen in ihren Sesseln und lasen Zeitung. Als Struppi und Seppi in den Himmel sahen, leuchteten die Sterne so klar, wie noch nie zuvor...

DIE KAMERA entfernt sich langsam. Die Stimmen werden leiser.

48 EXT. WOHNUNG - NACHT

Außenaufnahmen.

CUT TO:

TAG 4 (FREITAG)

55 EXT. PARKBANK - TAG

Tanja und Franzi sitzen auf einer Bank. Tanja hält einen Kaffeebecher in der Hand.

TANJA

Ich weiß nicht wer er ist. Er stand nur da und hatte ein Handy am Ohr!

FRANZI

Und du meinst, er hat auch angerufen.

TANJA

Das war ja wohl kein Zufall.

FRANZI

Boah, und dann atmet er noch in den Hörer. Wie in "Bodyguard". - Das ist unheimlich.

(CONTINUED)

TANJA
(zustimmend)
Scheiße ja.

FRANZI
Ist das vielleicht dein Nachbar?

TANJA
Keine Ahnung. Es war komplett dunkel.
Wieso überhaupt mein Nachbar?

FRANZI
Oder Würgen-Jürgen...?

Tanja schüttelt sich.

TANJA
Hör auf jetzt! (Pause) Ich weiß
nicht, was ich machen soll.

FRANZI
Geh zur Polizei.

TANJA
Ja, aber was sag ich denen?

FRANZI
Das, was du gesehen hast. Ein Fremder
stalked dich!

TANJA
Naja stalken?!

FRANZI
Ja! Also wenn bei mir nachts einer
vorm Haus stehen würde, dann wär' ich
noch am selben Abend bei der Polizei.

Ihr Handy klingelt. Auf dem Display steht HOME.

TANJA
Lilly?

-

TANJA
Wie geht's dir Süße?

-

TANJA

Ja, in der Schule hab ich Bescheid gegeben.

-

TANJA

Wir müssen nur am Montag zum Arzt und ein Attest holen, ok?

-

TANJA

Denk' an die Hausaufgaben!

-

TANJA

Ist gut. Bis später, ich hab dich lieb.

-

TANJA

Lilly? Es steht noch Suppe...

Doch Lilly hat schon aufgelegt. Sie legt das Handy weg.

TANJA (cont'd)

Lilly liegt krank zu Hause.

(CONTINUED)

FRANZI

Jetzt ist sie schon so groß.

TANJA

(nachdenklich)

Ja, das hab ich gestern auch gesagt.

Tanja steht auf.

TANJA (cont'd)

Gut, ich muss zurück.

FRANZI

Okay! Ich glaub, ich mach' den
Nachmittag frei und genieße die
Sonne.

TANJA

Du hast ein Leben... bis dann.

Bussi Bussi.

Tanja entfernt sich von der Bank, blickt noch einmal zurück
und dreht sich wieder nach vorne. BANG. Sie läuft direkt
gegen Jürgen.

TANJA (cont'd)

(sie erkennt ihn noch
nicht)

Oh sorry!

JÜRGEN

Tanja! Was für eine schöne
Überraschung.

Sie sieht auf.

TANJA

(wenig begeistert)

Jürgen!

JÜRGEN

Machst du Pause?

TANJA

(gezwungen)

Ähm, ja. Und du? Urlaub hab ich
gehört?

JÜRGEN

Ja, mehr oder weniger. Wie läuft's an
der Front?

(CONTINUED)

55 CONTINUED: (4)

TANJA
 (lächelt gequält)
 Ach du kennst das doch. Irgendwie
 läuft's immer.

JÜRGEN
 Das heißt ich fehl' euch nicht?

Er startet einen Flirtversuch. Tanja macht große Augen, weiß nichts zu sagen.

TANJA
 Ich muss echt los, bin schon spät
 dran!

JÜRGEN
 (verunsichert)
 Klar.

Er zieht sich seine schwarzen Handschuhe an.

JÜRGEN (cont'd)
 Jetzt kommt der Winter.

Sie reagiert verhalten.

JÜRGEN (cont'd)
 Na gut, sag liebe Grüße an die Crew.
 Bis bald!

Sie quält sich ein Lächeln heraus und geht zügig weiter. Er sieht ihr nach. Sein Lächeln verändert sich zu einem dunkleren Blick.

56 INT. WOHNZIMMER - NACHT

Tanja steht am Fenster und sieht sich kontrollierend um. Niemand steht vor der Wohnung. Lilly liegt auf der Couch und guckt Fern. Nach einer Weile setzt sich Tanja neben ihre Tochter, nimmt sie in den Arm. Zeit vergeht.

57 INT. KÜCHE - NACHT

Das Licht ist aus. Tanja raucht eine Zigarette bei geöffnetem Fenster. Die Glut erleuchtet nur schwach den Raum. Ring Ring: Das Telefon. Sie hebt ab.

TANJA
 (zurückhaltend)
 Hallo?

(CONTINUED)

57 CONTINUED:

Atmen.

Tanja sieht nach draußen. Niemand ist zu sehen. Eilig drückt sie die Kippe aus und verschwindet langsam aus der Küche während sie dem Atmen lauscht.

58 INT. WOHNZIMMER - NACHT

TANJA
Was wollen Sie?

Atmen.

TANJA (cont'd)
Nur, dass Sie es wissen. Ich hab' die
Polizei bereits...

Er legt mitten in ihrem Satz auf. Sie starrt auf den Hörer.

59 VERSCHIEDENE EINSTELLUNGEN

Sie sperrt die Tür ab und lässt den Schlüssel stecken. Sie macht alle Fenster zu, nimmt das Handy zu sich und guckt durch ihr Fenster nach draußen. Sie ruft schließlich Franzi an.

-

TANJA
Hallo Franzi. Sorry, dass ich so spät
noch störe... Er hat schon wieder
angerufen.

-

TANJA
Nein, nichts. Aber ich bin mir
sicher, dass er es war. Ich hab
wieder sein Atmen gehört.

(CONTINUED)

59 CONTINUED:

-

TANJA
Weiß nicht...

-

TANJA
Ich hab echt Schiss allein.

-

TANJA
(erleichtert)
Danke danke danke. Ja, bis gleich.

Tanja legt auf und geht zum Fenster in Richtung Straße. Sie blickt hinunter. Niemand zu sehen.

60 EXT. NATUR | STRAßEN | 2ND UNIT EINDRÜCKE - NACHT

61 INT. WOHNUNG - NACHT

Tanja sitzt unterhalb des Fensters und schaut immer wieder hinaus. Dann fällt ihr der Messerblock ins Visier. Sie überlegt einen Moment und zieht sich schnell ein großes Brotmesser heraus. Sie schleicht im Dunkeln über den Flur ins Wohnzimmer und wagt noch einen Blick aus dem anderen Fenster. Sie guckt ungeduldig auf ihre Uhr.

62 INT. BAD - NACHT

Tanja sitzt auf der Toilette. Das Messer in der Hand. Das Licht aus. Sie wäscht sich die Hände. Im Hintergrund steht eine dunkle Gestalt. Sie erblickt sie, als sie in den Spiegel sieht, dreht sich schnell um. Es ist nur der aufgehängte Bademantel an der Tür. Das Telefon RING RING. Sie erschrickt. Display: Franzi

(CONTINUED)

62 CONTINUED:

TANJA
Bist du unten?

63 INT. WOHNZIMMER - NACHT

Tanja sitzt auf der Couch während sich Franzi mit zwei Tassen Tee zu ihr gesellt.

FRANZI
Was willst du jetzt machen?

TANJA
Ich weiß es nicht!

FRANZI
Ich würde die Polizei rufen.

TANJA
Sicher?

FRANZI
Was sicher? Tanja, das ist eindeutig Stalking. Du bist hier allein mit deinem Kind. Das ist total gruselig.

TANJA
Aber...

FRANZI
Ne ernsthaft! Ich hab ehrlich gesagt Angst hier zu sein.

TANJA
Und was soll ich sagen?

FRANZI
Sag, dass dich ein Fremder stalked, er ständig anruft und vor deiner Wohnung steht. Das muss doch reichen, dass die etwas unternehmen.

TANJA
Meinst du?

FRANZI
Was soll denn noch passieren? Soll er erst in deiner Wohnung stehen und deine Haut als Mantel tragen?

Tanja lehnt sich nach hinten, schlägt die Hände vor ihr Gesicht.

(CONTINUED)

63 CONTINUED:

TANJA

Oh Gott!

Das Telefon klingelt. Es liegt vor ihnen zwischen den beiden Tassen auf dem Wohnzimmertisch. Sie blicken beide zum Hörer, sehen sich daraufhin an. Franzi hebt ab.

FRANZI

Hallo?! (Pause) Hallo?!!!

Atmen.

FRANZI (cont'd)

Hör mal zu du Arschloch! Die Polizei ist schon unterwegs. An deiner Stelle würde ich...

Klick. Er legt auf. Franzi lässt den Hörer sinken, überlegt eine Sekunde.

TANJA

Was hast du gehört?

Franzi hält den Hörer forsch vor Tanjas Gesicht.

FRANZI

Du rufst jetzt sofort an oder ich mach's!

Tanja wählt 110.

TANJA

Guten Abend, mein Name ist Tanja Deplazes. Ähm, ich glaub' ich werd' gestalkt.

FRANZI

(eindringliches
flüstern)

Du wirst!!!

-

TANJA

Ja. Ich werde gestalkt. Er ruft immer wieder an, atmet ins Telefon und steht sogar vor meiner Wohnung.

(CONTINUED)

-

TANJA
(zu Franzi)
Sie verbindet mich.

-

TANJA
Ja, mein Name ist Tanja Deplazes. Ich
werde offensichtlich gestalkt und
wollte fragen, was ich jetzt machen
kann.

-

TANJA
Mhm.

-

TANJA
Ich weiß nicht...

-

TANJA
Mhm. Ich hab ihn nie richtig gesehen.
Er stand jetzt schon ein paar Mal im
Dunkeln vor unserer Wohnung.

-

TANJA
Nein, aber...

-

TANJA
Schon klar. Aber ich hab auch Anrufe bekommen.

-

TANJA
Ich hab wirklich Angst! Ich bin hier mit meiner Tochter alleine...

-

TANJA
Deplazes. Hirthstraße 10.

-

TANJA
Ja... super... Danke.

Sie legt auf.

FRANZI
Und?

TANJA
Es kommt jemand.

(CONTINUED)

63 CONTINUED: (4)

FRANZI

Na also.

64 INT. FREMDES AUTO - NACHT

Eine SUBJEKTIVE KAMERA-EINSTELLUNG eines Fremden beobachtet die Wohnung aus einem Auto heraus. Wieder mit Zigarette in der Hand.

Ein Zivilwagen fährt heran und hält vor der Wohnung. Zwei BEAMTE steigen aus. Einer von ihnen sieht sich um. Er geht sogar an die Ecke des Wohnhauses und leuchtet kurz mit seiner Meglite ins Dunkel. Dann läuten sie bei Deplazes.

65 INT. WOHNZIMMER - NACHT

Die Beamten stehen im Wohnzimmer vor Tanja und Franzl.

BEAMTER 1

Und Sie wissen gar nicht, wer das sein könnte.

Tanja schüttelt den Kopf.

FRANZI

(zu Tanja gewandt)
Was ist mit Jürgen-Würgen.

TANJA

Dein Ernst?

FRANZI

Der hat dich doch schon im Büro mehr oder weniger gestalked.

BEAMTER 1

Gibt es vielleicht doch jemanden?

TANJA

(zögernd)
Nein, also, weiß nicht. Ein Kollege von mir ist etwas, wie soll sagen... aufdringlich!?

BEAMTER 1

Wir können den Namen durchaus mit aufnehmen, wenn Sie das möchten!?

Tanja sieht hilfeschend zu Franzl. Franzl wendet sich zum Beamten.

(CONTINUED)

65 CONTINUED:

FRANZI
 (überzeugt)
 Ja, das machen wir!

Tanja sieht nicht ganz so überzeugt aus und verzieht die Mundwinkel.

TANJA
 Ich weiß nicht...im Zweifel muss ich
 ja noch mit dem zusammenarbeiten. Das
 wär' total unangenehm.

Der Beamte blickt erwartungsvoll in Richtung Tanja und Franzl.

66 EXT. WOHNUNG - NACHT

Das Zivilauto parkt noch vor der Tür. Der Fremde von gegenüber verlässt den Ort. (SUBJEKTIVE)

CUT TO:

TAG 5 (TAG X)

67 INT. WOHNZIMMER - TAG

CUT TO:

NACHRICHT AUF ZETTEL:

Guten Morgen Süße, ich hoffe dir geht es besser. Ich denke, jetzt wird alles gut. Busserl Franzl

Tanja liest die Nachricht und lächelt. Sie sieht auf die Uhr. Es ist elf Uhr am Morgen. Sie geht und weckt Lilly.

68 INT. ESSZIMMER - TAG

Beide sitzen gemeinsam am Tisch und frühstücken.

TANJA
 Gut geschlafen?

LILLY
 Ja.

TANJA
 Du hast nichts gehört?

Lilly schüttelt den Kopf.

(CONTINUED)

LILLY

Wieso?

TANJA

Ach, Franzi war da. Ich dachte, wir waren vielleicht etwas laut.

LILLY

Nö.

TANJA

Dir geht's besser, was?

LILLY

Ja. Mhm, kann ich heut' zu Sarah?

TANJA

Du hast kein Bauchweh mehr?

LILLY

Ne.

TANJA

Und du fühlst dich fit?

LILLY

Ja.

Tanja sieht sie an.

LILLY (cont'd)

Wirklich!

TANJA

Aber wir gehen trotzdem am Montag zum Arzt wegen dem Attest. Und vergiss die Hausaufgaben nicht.

LILLY

Ich glaub nicht, dass wir in den Ferien was auf haben. Und dann brauch ich auch kein Attest oder?

TANJA

Achso es sind ja Ferien. Na gut, dann sparen wir uns das wenigstens.

(Pause)

Übrigens: Der Ross hat mir ein paar Stunden gestrichen. Gehalt bleibt aber gleich. Dadurch musst du nach den Ferien nicht mehr so früh zur Schule.

(CONTINUED)

68 CONTINUED: (2)

LILLY
(freudig)
Echt?! Oh, das ist cool.

Seit langem umarmt sie ihre Mutter wieder einmal.

TANJA
Ich fahr dich zu Sarah! Ich muss
sowieso noch einkaufen.

69 EXT. HAUS SARAH - TAG

Sie parken vor Sarahs Elternhaus.

70 INT. AUTO TANJA - TAG

Lilly steigt aus.

TANJA
Ruf mich an, wenn ich dich holen
soll.

LILLY
Ok!

Lilly rennt zum Eingang.

TANJA
(zu sich)
Ok...

Tanja blickt ihr hinterher, bis Lilly im Haus ist und fährt dann weiter.

71 INT. SUPERMARKT - TAG

Sie steht vor einem Tiefkühlregal und nimmt zwei Pizzen heraus. Immer wieder blickt sie unsicher umher, da sie das Gefühl nicht mehr los wird, verfolgt zu werden.

72 INT. TIEFGARAGE EINKAUFSZENTRUM - TAG

Voll gepackt mit Einkaufstaschen geht Tanja auf ihr Fahrzeug zu. Einsames "klack, klack, klack" ihrer Schritte. Umständlich versucht sie den Kofferraum zu öffnen. Sie stellt eine Tüte links neben sich, kramt nach dem Schlüssel, öffnet die Klappe. Sie wuchtet die eine Tüte in den Kofferraum. Zeitgleich fällt die Tüte am Boden um und Dosen rollen heraus.

(CONTINUED)

72 CONTINUED:

TANJA

Scheiße!

Sie bückt sich und sammelt sie ein. DIE KAMERA fährt von hinten auf Tanjas Rücken zu. Ein undefiniertes Geräusch erschrickt sie. Tanja dreht sich um. Aus ihrer Subjektiven sehen wir nichts bzw. niemanden. Tanja wird nervös. JUMPCUTS: Schnelles einräumen, Kofferraumklappe wird zugeworfen, Aufschließen Fahrertür, Einsteigen, Tür knallt zu.

73 INT. AUTO TANJA - TAG

Tanja lässt sich in den Sitz fallen, atmet durch. DIE KAMERA filmt seitlich vom Beifahrersitz. Der Anschnitt zeigt eine Kette mit "A"-Anhänger am Rückspiegel baumeln. Fokus auf ihrem Gesicht: Die Augen wandern zur Kette. Während sich ihr Kopf dreht, wechselt der Fokus auf die leicht baumelnde Kette. Zögerlich bewegt sich ihre Hand zu dieser. Kurz davor hält sie inne, blickt sich hektisch um, verriegelt die Tür.

74 INT. TIEFGARAGE EINKAUFSZENTRUM - TAG

Panisch fährt sie aus der Lücke und verlässt das Parkhaus.

75 INT. AUTO TANJA - TAG

Freizeichen. Tanja versucht Lilly zu erreichen. Die Mailbox ist zu hören. Fluchend legt Tanja auf und wählt unmittelbar Franzis Nummer.

TANJA

Franzi? Bist du zuhause?!

-

TANJA

Er war in meinem Auto!

-

(CONTINUED)

75 CONTINUED:

TANJA
Ich erklär's dir später. Ich hol
Lilly und wir kommen zu dir!

76 EXT. FELDWEG - ABEND

Lilly und Sarah gehen gemeinsam über einen Feldweg. Lillys Handy klingelt. Sie holt es raus und liest das Display ab.

"MUM"

LILLY
Meine Mum.

Sie hebt ab.

LILLY (cont'd)
Ja?

TANJA
Lilly, alles klar bei dir?

LILLY
Ja, du ich wollt dich schon anrufen
aber...

TANJA
Egal! Alles gut! Ich hol dich jetzt!

LILLY
Wieso jetzt schon? Ich wollte mit
Sarah auf den Geburtstag von der Emmi
gehen.

TANJA
Nein Lilly! Du bleibst bei Sarah! Ich
hol dich jetzt gleich dort ab!

LILLY
Ach komm schon, ich wollte...

TANJA
Lilly, keine Diskussion!!!

LILLY
(traurig)
Ach!

Lilly legt wütend auf.

77 INT. AUTO TANJA - TAG

Tanja wirft das Handy auf den Beifahrersitz.

78 EXT. STRAÙE - ABEND

Sie fährt durch den kleinen Wald am Ende der Stadt.

79 EXT. HAUS SARAH - ABEND

Der Wagen hält abrupt vor dem Haus. Sie steigt aus. DIE KAMERA verfolgt sie hektisch und bewegt von der Schulter. Sie klingelt, sieht sich um, keiner öffnet, sie klingelt erneut.

Sarahs Mutter öffnet die Tür.

SARAHS MUTTER

Hallo.

TANJA

Hallo. Ist Lilly schon fertig, wir haben's heute ein wenig eilig?

SARAHS MUTTER

Oh, die sind auf dem Geburtstag von Emilia. Lilly wollte dich eigentlich anrufen.

TANJA

Ich hab ihr doch gesagt, sie soll hier warten. Ok, danke. Dann fahr ich zu Emilia.

Sie spurtet zum Auto zurück.

SARAHS MUTTER

(ruft hinterher)

Tschüss!

Sie steigt ein, fährt los.

80 EXT. HAUS EMILIA - ABEND

Tanja steigt aus, rennt zum Haus. Ein paar Jugendliche Gäste hängen vor dem Haus ab. Sie lachen und quatschen. Tanja scannt die Umwelt nach ihrer Tochter ab. Nichts. Sie steht vor der Tür. Da sieht sie Sarah.

(CONTINUED)

80 CONTINUED:

TANJA

Sarah!

Sarah horcht auf. Beide gehen aufeinander zu.

SARAH

Hallo.

TANJA

Wo ist Lilly?

SARAH

Äh, die sollte doch heim.

TANJA

Nein, ihr solltet bei dir warten, bis ich sie hole.

SARAH

Ja, Lilly ist bei mir. Sie ist wieder zurück gegangen.

TANJA

Wieso zurück gegangen? Wo wart ihr denn?

SARAH

Wir wollten hier her aber dann habt ihr telefoniert und du meinst sie soll zurück zu mir. Also ist sie allein zu mir nachhause.

TANJA

Was? Ich wusste doch gar nicht, dass ihr unterwegs seid.

Alles beginnt sich zu drehen. Tanja versucht den Überblick zu bewahren. Die Menschen um sie herum werden immer lauter. Ihr Lachen, ihre Unbeschwertheit. All das überfordert Tanja.

CUT TO:

81 INT. POLIZEIREVIER - NACHT

Tanja und Franzi stehen am Tresen (evtl. auch ohne Tresen). Lillys Foto liegt auf dem Tresen. Franzi ist augenscheinlich genervt und streicht Tanja unterstützend über den Rücken. Vor ihnen, ein junger, unbeholfener POLIZEIBEAMTER.

(CONTINUED)

81 CONTINUED:

BEAMTER HANS

Also war sie gar nicht auf dem
Geburtstag, obwohl Sie sie dort hin
brachten?

Tanja ist unter Strom, versucht dennoch die Fassung zu
bewahren.

TANJA

Nein! Ich sagte schon, dass ich sie
zu einer Freundin gefahren habe und
diese gemeinsam auf einen Geburtstag
gehen wollten. Aber dort ist sie nie
angekommen!

BEAMTER HANS

Weil Sie ihr sagten, sie dürfe nicht
zum Geburtstag.

TANJA

Ja! Aber ich wusste ja nicht, dass
sie schon auf dem Weg dorthin waren.

Der Beamte guckt verdattert auf die zwei Frauen vor ihm.

BEAMTER HANS

Aber was hat das jetzt mit der Kette
zu tun?

Ein adrett gekleideter MANN beobachtet die Unterhaltung aus
einem Hinterzimmer und nippt an seinem Kaffee.

FRANZI

Hören Sie! Wir haben gestern Abend
Anzeige gegen Unbekannt erstattet,
weil sie gestalkt wird und DIESER
JEMAND war jetzt in ihrem Auto und
hat dort eine Kette an den
Rückspiegel gehängt und jetzt ist
ihre Tochter verschwunden!!! Was
genau ist daran nicht zu verstehen?

Der Mann aus dem Hinterzimmer kommt nach vorne. Er ist der
Kommissar.

KOMMISSAR

Danke Hans, ich übernehm' das hier.
Ach, und fordere doch bitte mal die
Akte mit der Anzeige gegen 'Unbekannt
an.

82 INT. TRESSEN REVIER - NACHT

Hans setzt sich an seinen Schreibtisch. Schwarz kommt hinter den Tresen, nimmt das Foto von Lilly und sieht es sich an.

KOMMISSAR

Mein Name ist Christian Schwarz, ich bin der leitende Kommissar

Tanja und Franzl sehen ihn erwartungsvoll an.

TANJA

Ich bin Tanja Deplazes, das ist meine Freundin Franziska. Meine Tochter Lilly ist verschwunden, und ich glaube, dass sie entführt worden ist...

KOMMISSAR

Frau Deplazes, ich versteh Ihre Aufregung und am Liebsten würde ich Ihnen jetzt sagen, dass es sich um ein Mißverständnis oder falschen Alarm handelt, aber Sie sagten meinem Kollegen etwas von einer Kette.

CUT TO:

83 EXT. POLIZEIREVIER - NACHT

Alle drei stehen um das Auto herum. Der Kommissar nimmt die Kette mit dem Handschuh und mustert sie genau.

KOMMISSAR

Haben Sie die Kette angefasst?

Schwarz sichert die Kette.

TANJA

Nein...warum tut er das?

KOMMISSAR

Lassen Sie uns drinnen weiter sprechen.

84 INT. BÜRO KOMMISSAR - NACHT

KOMMISSAR

Ich werde die Sonderkommission
"LILLY" aufstellen. Und Sie wenden
sich bitte an unsere Psychologin Frau
Breu wenden. Ich kann sie auch gern
für Sie anrufen.

FRANZI

Was ist denn jetzt mit der Kette.

KOMMISSAR

Dazu kann ich Ihnen im Moment noch
nichts sagen.

(PAUSE)

Können Sie heute Nacht woanders
unterkommen, bei Ihrer Freundin
vielleicht?

TANJA

Ja aber, was ist wenn Lilly nach
Hause kommt und ich nicht da bin?

SCHWARZ

Ihre Wohnung wird an jetzt rund um
die Uhr überwacht.

FRANZI

Ja, und wann fangen Sie an zu suchen?

KOMMISSAR

Sofort...!

85 INT. POLIZEIREVIER NACHT

Schwarz steht vor einer verschlossenen Tür im Flur.
Hofberger kommt den Gang entlang...

HOFBERGER

Hallo Chef, wie war der Urlaub?

KOMMISSAR

Danke, super... wieso ist denn das
Archiv abgeschlossen?

HOFBERGER

Weiß ich auch nicht, ich hol' mal den
Schlüssel...

86 INT. ARCHIV - NACHT

In einem kleinen, fensterlosen Raum mit zig Ordnern voll gestellten Regalen steht Schwarz und sucht nach der Jahreszahl 2013. Als er sie findet, nimmt er einen Ordner und blättert darin. Dann den nächsten. Plötzlich stößt er auf das, was er gesucht hatte. Er nimmt mehrere Ordner aus dem Regal.

87 INT. BÜRO KOMMISSAR - NACHT

Schwarz sitzt an seinem Tisch und blättert zügig durch die Akten. Das Foto von einem Mädchen namens Anna erscheint. CLOSE UPS von einzelnen Abschriften, die er in der Hand hält.

"Vermisst: Anna Erzberger (13)"

87 CONTINUED:

Er nimmt Annas Foto und sieht ihre Halskette genauer an. Auch diese Kette hat einen A-Anhänger. Dann begutachtet er die Kette in der Beweistüte.

Schwarz schnappt sich sein Telefon und ruft in der Zentrale an.

KOMMISSAR

Schwarz hier. Ruf bitte beim Labor an und sag denen, sie sollen morgen Früh etwas bei dir abholen.

-

KOMMISSAR

Ja dann ruf morgen Früh an. Ich bring's heut' noch vorbei.

CUT TO:

TAG 6 (SONNTAG)

88 INT. BESPRECHUNGSRAUM POLIZEI - TAG

Schwarz steht vor einer großen Landkarte. Einige Kollegen sitzen vor ihm.

KOMMISSAR

Wir kontrollieren die Wanderwege und die Straßen, befragen die Anwohner um das Feld, wo Lilly zuletzt gesehen wurde und führen Ausweiskontrollen im Radius von 50 Kilometern durch... Wir drehen jeden Stein um...

Wer geht zur Schule?

HOFBERGER

Es sind Ferien...

KOMMISSAR

Ah...OK...

(MORE)

(CONTINUED)

KOMMISSAR (cont'd)

Und dann müssen wir die Umfeldermittlungen in der Nachbarschaft und der Verwandtschaft starten...Geht jeder noch so kleinen Auffälligkeit nach...Irgendjemand muss dieses mal etwas gesehen haben...

...Ich habe euch von den Parallelen zum Fall ANNA ERZBERGER erzählt... Wenn es derselbe Täter ist... und selbst wenn er sich 5 Jahre Zeit gelassen hat, dann haben wir jetzt inoffiziell eine Serie.

HOFBERGER

Serie? Ist das nicht ein bißl sehr lange her, um von einer Serie zu sprechen?

KOMMISSAR

Inoffiziell, Hofberger...schön wach bleiben...

Ein KOLLEGE neben Hofberger grinst schelmisch und schüttelt den Kopf. Hofberger spürt den Blick, doch lässt sich nichts anmerken und sieht zielstrebig nach vorn. Schwarz' Handy klingelt....

KOMMISSAR (cont'd)

...Deshalb werden wir uns den alten Fall wieder vornehmen.... Sekunde, da muss ich ran.

Schwarz geht ans Telefon...

KOMMISSAR (cont'd)

Schwarz...OK super... schick's mir bitte per Mail, ja? Dankeschön...

Schwarz hat aufgelegt und spricht wieder zum Team.

KOMMISSAR (cont'd)

...Also, vergesst nicht, nach dem jetzigen Stand der Ermittlungen, könnte Anna Erzberger noch am Leben sein... Das heißt, wir suchen nach zwei Mädchen...Ihr wisst, was zu tun ist...gebt Vollgas...LASST UNS DIESE MÄDCHEN RETTEN...!!!!

88 CONTINUED: (2)

Aufbruchstimmung.

CUT TO:

89 EXT. 2ND UNIT SHOTS - TAG

Diverse Eindrücke von Polizeiarbeit am Feld, im Wohnort,
etc.

90 INT. BÜRO KOMMISSAR - TAG

Er liest die Mail vom Labor, lädt den Anhang herunter und
druckt ihn aus. Er nimmt den Bericht in die Hand und liest.

BERICHT

Labor-Protokoll über kriminaltechnische Tatortarbeit/
Untersuchung ...sind zu dem Ergebnis gekommen, dass keine
DNS festzustellen ist. ...keine relevanten Fingerabdrücke...

Er legt den Bericht zur Seite, überlegt kurz, sieht auf
Lillys Foto, dann zu Annas Foto und schließlich auf die
Kette. Die KAMERA fährt abwechselnd langsam auf die Kette
und sein Gesicht zu. Schwer entschlossen steht er auf,
stützt sich auf den Tisch. Ein letzter Blick zur Kette,
bevor er sie einsteckt und geht.

91 EXT. AUTO KOMMISSAR - TAG

Schwarz fährt nach Ebersberg.

92 EXT. ERZBERGER HAUS HAUSTÜR (ELTERNHAUS ANNA) - TAG

Das Haus der Erzbergers ist aus Holz und alt. In der
Auffahrt steht der kleine Lieferwagen mit der Aufschrift
"Schlüsseldienst Erzberger". Er klingelt an der Haustür und
wartet. HERR ERZBERGER, Ende 40, extrem abgemagert,
bayerischer Dialekt, macht ihm auf.

ERZBERGER

Jawohl.

KOMMISSAR

Herr Erzberger. Mein Name ist Schwarz
von der Kripo.

(MORE)

(CONTINUED)

92 CONTINUED:

KOMMISSAR (cont'd)

Wir hatten uns schon einmal kennengelernt. Damals leitete mein ehemaliger Chef Kommissar Berlinger die Ermittlungen über das Verschwinden Ihrer Tochter.

ERZBERGER

Und?

KOMMISSAR

Dürfte ich vielleicht reinkommen?

ERZBERGER

(hoffnungsvoll)

Haben Sie meine Tochter gefunden?

KOMMISSAR

Ähm, nein.

ERZBERGER

Dann weiß ich nicht, was Sie hier wollen!

Er schließt die Tür einen Spalt, doch Schwarz greift sanft dazwischen.

KOMMISSAR

Es ist wieder ein Mädchen verschwunden.

Erzberger öffnet die Tür für Schwarz und sieht ihn an. Sein Blick ist leer.

93 INT. WOHNZIMMER ERZBERGER - TAG

Erzberger sitzt in seinem Ohrensessel während Schwarz im Türbogen des Zimmers stehenbleibt. Der Fernseher läuft im Hintergrund mit leisem Ton.

ERZBERGER

(in den Fernseher blickend)

Sie wissen, was mit meiner Frau passiert ist?

KAMERA scharf auf Erzberger im Profil, im Hintergrund Schwarz in der Unschärfe. Erst am Ende der Frage wendet Erzberger seinen Blick zu Schwarz. Die KAMERA verlagert den Fokus von Erzberger auf Schwarz.

KOMMISSAR

Ja, mein Beileid.

(CONTINUED)

93 CONTINUED:

Erzberger lässt ein kurzes sarkastischen Lachen von sich und wendet sich erneut dem Fernseher zu.

KOMMISSAR (cont'd)

Hören Sie! Ich verstehe, dass es schwer für sie ist darüber zu sprechen. Aber Fakt ist, dass wir Anna noch immer nicht gefunden haben und jetzt ein weiteres Mädchen verschwunden ist. Ich glaube es handelt sich um ein und denselben Täter.

Erzberger stellt den Fernseher auf lautlos und wendet sich Schwarz zu.

ERZBERGER

Und warum glauben Sie das?

Schwarz geht auf Erzberger zu.

KOMMISSAR

Ich habe etwas bei der Mutter des entführten Mädchens gefunden und würde Sie bitten, es sich anzusehen.

Schwarz bleibt vor ihm stehen. Er holt den Beutel mit der Kette heraus und übergibt ihn an Erzberger. Erzberger sieht sich die Kette durch den Beutel an.

KOMMISSAR (cont'd)

Sie dürfen sie auch herausnehmen. Im Labor konnten wir keine brauchbaren Spuren sichern.

Erzberger nimmt sie heraus und lässt sie in seine gebeugte Handfläche fallen. Dann streicht er mit dem Daumen über die Kette, bis der A-Anhänger frei sichtbar wird.

KOMMISSAR (cont'd)

Herr Erzberger, ich vermute stark, dass es sich um Annas Kette handelt.

Erzberger blickt beharrlich auf die Kette.

ERZBERGER

Dann ist ER es.

Erzberger schließt die Hand über der Kette und blickt zu Schwarz.

(CONTINUED)

93 CONTINUED: (2)

ERZBERGER (cont'd)

Wieso glauben Sie, macht er das nach
so vielen Jahren mit einem neuen
Mädchen?

KOMMISSAR

Weiß nicht.

ERZBERGER

Darf ich sie behalten?

KOMMISSAR

Ja.

(Pause)

Ich will ihnen nur sagen, ich habe
Anna nicht vergessen.

Erzberger führt die Faust mit der Kette zum Mund und
räuspert sich, atmet tief ein bevor er sich wieder Schwarz
zuwendet.

ERZBERGER

Meinen Sie, Sie erwischen ihn dieses
Mal und bringen meine Anna zurück.

Schwarz sieht ihn an.

KOMMISSAR

Wir versuchen es.

ERZBERGER

Elly wollte immer wissen, wie er
aussieht.

Erzberger lässt ein nachdenkliches Schnauben von sich.
Schwarz nickt verständnisvoll.

94 INT. WOHNZIMMER FRANZI - TAG

Tanja liegt auf der Couch. Ihr starrer Blick fällt an die
Decke. Ihre Augen sind rötlich und Übermüdung steht ihr im
Gesicht. Franzi werkelt in der Küche und telefoniert. Den
Hörer zwischen Ohr und Schulter geklemmt, kramt sie in einer
Medikamentenkiste. Ihr Gespräch wird nur dumpf wahrgenommen.
Besorgt blickt sie aus der Küche zu Tanja. Sie füllt ein
Glas mit Wasser und beendet das Gespräch. Sie atmet durch
und geht zu Tanja. Sie reicht das Wasser und eine Tablette.

FRANZI

Hier, nimm die.

Tanja reagiert nicht.

(CONTINUED)

94 CONTINUED:

FRANZI (cont'd)
Tanja. Das ist zur Beruhigung.

Tanja dreht ihren Kopf zu Franzi.

TANJA
(lethargisch)
Sie muss doch noch zum Arzt, ihr
Attest abholen.

Franzi sieht sie zartfühlend an und hält die Tablette mit
Nachdruck vor ihr Gesicht.

FRANZI
Nimm.

Tanja schaltet um und schlägt ihr die Tablette aus der Hand.

TANJA
Ich will mich aber nicht beruhigen.
Mein Kind ist irgendwo da draußen und
niemand findet sie.

Sie verzweifelt. Wird hysterisch.

TANJA (cont'd)
Ich kann hier nicht sitzen und warten
warten warten!!!

FRANZI
Ok! Dann fahren wir los.

Tanja sieht Franzi ungläubig an.

FRANZI (cont'd)
Ja komm! Dann fühlst du dich besser
und wir tun was. Und wo fangen wir
an?

Tanja überlegt.

CUT TO:

95 EXT. FELDWEG - TAG

Tanja und Franzi stehen auf dem Feldweg wo Lilly zuletzt
gesehen wurde. Tanja sieht sich um, dann sucht sie
systematisch den Boden ab. Franzi beobachtet die Situation.
In der Ferne stehen ein paar Polizeiwägen.

Tanja bleibt stehen, sieht auf das Feld.

(CONTINUED)

95 CONTINUED:

TANJA

Ich hätte sie nie aus dem Haus gehen lassen dürfen. Ich wusste, dass uns jemand beobachtet und habe sie trotzdem gehen lassen.

Franzi tritt von hinten an Tanja heran und legt ihre Hand auf Tanjas Schulter. DIE KAMERA zeigt beide in einer TOTALEN aus großer Distanz. Tanja fällt zu Boden, hält sich die Hände vors Gesicht und weint. Franzi versucht sie zum Auto zu bewegen. Tanjas Körper ist schwer. Doch schließlich gehen sie beide zurück.

96 INT. AUTO FRANZI - TAG

Tanja sitzt auf dem Beifahrersitz und starrt auf das Feld rechts von ihr. Franzi steigt auf der Fahrerseite ein und schließt die Tür.

TANJA

Ich will heim.

FRANZI

Ist gut. Aber du bleibst bei mir!

Sie nickt. In diesem Moment läutet Tanjas Handy. Es liegt vor ihr zwischen den Beinen. Sie sieht den Namen auf dem Display:

"Schwarz"

und hebt ab.

TANJA

Hallo?

-

TANJA

Bei Franzi.

(CONTINUED)

-

TANJA
Ja... in einer viertel Stunde.

FRANZI
(off)
Gibt's was Neues?

TANJA
Keine Ahnung. Er will persönlich sprechen.

Das Auto startet.

CUT TO:

97 INT. WOHNZIMMER FRANZI - TAG

Tanja und der Kommissar sitzen auf dem Sofa.

KOMMISSAR
Erst einmal: Wir haben seit heute Morgen eine Hundestaffel vor Ort. Überall werden Ausweiskontrollen gemacht. Jede Auffälligkeit wird unter die Lupe genommen. Unsere Leute setzen alles daran Lilly zu finden.

Tanja bleibt still.

KOMMISSAR (cont'd)
Sie müssen uns vertrauen. Es bringt nichts, wenn sie auch noch nach ihr suchen. Sie müssen ihre Kräfte schonen und stark bleiben - für Lilly.

Schweigen.

KOMMISSAR (cont'd)
Haben Sie Frau Breu angerufen?

Tanja sieht ihn fragend an.

KOMMISSAR (cont'd)
Die Psychologin?

(CONTINUED)

TANJA
(leise, abwendend)
Ts Psychologin...

Der Kommissar sieht sie verständnisvoll an, überlegt wie er sie besser erreichen kann. Er lehnt sich nach vorne, faltet seine Hände und versucht ihr in die Augen zu sehen. Tanja bemerkt seine Geste und sieht in seine Augen.

TANJA (cont'd)
Sie wollten mir was erzählen.

KOMMISSAR
Ja. Sagt Ihnen der Name Erzberger was?

Sie schüttelt den Kopf.

KOMMISSAR (cont'd)
Anna Erzberger?

TANJA
Nein.

KOMMISSAR
Vor fünf Jahren gab es in der Nähe von Ebersberg einen ähnlichen Fall wie Ihren. Anna Erzberger, damals ebenfalls dreizehn, wurde entführt und gilt bis heute als verschwunden.

TANJA
(verzweifelt)
Oh Gott. Ja ja ja ich erinner mich. Das war kurz nachdem wir ins Haus gezogen sind.

KOMMISSAR
Wir haben Grund zu der Annahme, dass es sich bei Lillys Verschwinden um denselben Täter handelt.

TANJA
Wieso?

KOMMISSAR
Die Kette. Die Kette aus Ihrem Auto... sie gehörte Anna Erzberger.

Tanja ringt mit ihrer Fassung.

TANJA
Wieso tut er das? Wieso wir?

(CONTINUED)

97 CONTINUED: (2)

KOMMISSAR
Wir wissen es noch nicht.

TANJA
Hatten Sie bei Anna eine Spur? Gibt es jemanden? Einen Verdächtigen?

Schwarz findet keine exakte Antwort.

TANJA (cont'd)
Nicht?

KOMMISSAR
Es gab damals keine Forderungen, keinen Kontakt. In keinster Form.

TANJA
Oh Gott...

KOMMISSAR
Hören Sie, wir setzen alles daran Lilly zu finden.

Tanjas Atem wird schneller.

KOMMISSAR (cont'd)
Dieses Mal hat er uns eine Botschaft geschickt. Er will uns demnach etwas mitteilen.

TANJA
Und was?!

CUT TO:

98 INT. BÜRO KOMMISSAR - TAG

Schwarz sitzt mit seiner Kollegin an seinem Schreibtisch. Sie hockt leger auf der Schreibtischecke und blättert in Unterlagen, während Schwarz die Beweisfotos studiert.

KOMMISSAR
Er fühlt sich uns überlegen.

HOFBERGER
Wie meinst du?

KOMMISSAR
Wieso sollte er ansonsten Annas Kette in ihrem Wagen hinterlassen?

Hofberger blickt aufmerksam zu Schwarz.

(CONTINUED)

KOMMISSAR (cont'd)

Er brüstet sich damit, dass wir Anna nie gefunden haben. Das heißt, er will endlich Anerkennung für seine Tat.

HOFBERGER

Worauf willst du hinaus?

KOMMISSAR

Ihm reicht es nicht mehr nur ein Kind zu entführen... und wer weiß, was er noch alles macht. Er will seine Tat teilen.

Ein KOLLEGE kommt herein und übergibt eine Akte.

KOLLEGE

Diese Anzeige von Frau Deplazes gehört noch zu den Akten.

Hofberger nimmt sie entgegen.

KOMMISSAR

Was für eine Anzeige?

Hofberger blättert in den neuen Unterlagen.

HOFBERGER

Sie hat vor zwei Tagen eine Anzeige gegen Unbekannt gemacht.

KOMMISSAR

Weswegen?

Sie liest weiter.

HOFBERGER

Stalking.

KOLLEGE

Sie hat auch einen Arbeitskollegen erwähnt, der eventuell in Betracht kommt.

KOMMISSAR

Wie heißt der?

HOFBERGER

Urban.

98 CONTINUED: (2)

KOMMISSAR

Jürgen Urban...wieso bekomme ich das
jetzt erst?

112 INT. TREPPENHAUS - TAG

Schwarz eilt behände die Treppen hinauf und stößt gegen Jürgen.

KOMMISSAR

Oh, Tschuldigung!

Jürgen gestikuliert auch entschuldigend. Jürgen geht weiter. Der Kommissar sieht ihm hinterher. Schwarz wendet sich ebenfalls zum gehen, hält jedoch kurz inne, um sich wieder zu Jürgen zu drehen.

KOMMISSAR (cont'd)

Wissen sie zufällig, wo ein Herr
Urban wohnt?

Jürgen stoppt und dreht sich um.

JÜRGEN

(irritiert)
Ich...ich bin Herr Urban. Um was geht
es denn?

KOMMISSAR

Ich ermittle in einem Fall, der Ihr
Arbeitsumfeld betrifft und würde
Ihnen hierzu gerne ein paar Fragen
stellen.

Jürgen sieht ihn regungslos an.

113 INT. WOHNUNGSFLUR JÜRGEN - TAG

Schwarz und Jürgen betreten die Wohnung. Jürgen geht voran und schlüpfte aus seinen Schuhen. Er wendet sich Schwarz zu.

JÜRGEN

Könnten Sie bitte die Schuhe
ausziehen?!

Schwarz hebt ungläubig seine Augenbrauen und ignoriert die Bitte, da Jürgen bereits versucht, hektisch seine Wohnung in Ordnung zu bringen.

114 INT. WOHNUNG JÜRGEN - TAG

Er wechselt die Räume, schließt Türen hinter denen Unordnung zu erkennen ist.

JÜRGEN

Bitte entschuldigen Sie, ich hatte keinen Besuch erwartet.

Schwarz winkt ab.

JÜRGEN (cont'd)

Wollen sie was trinken?

KOMMISSAR

Ein Wasser?

JÜRGEN

Wasser... kommt sofort!

Jürgen verschwindet in der Küche. Schwarz dringt weiter in die Wohnung vor und scannt seine Umgebung. Beim Betreten des Zimmers sieht er einen PC mit schwarzem Bildschirm auf dem Tisch stehen. **Dahinter ein voller Aschenbecher.** Flüchtig streift er die Maus. Der Bildschirm leuchtet auf. Das Hintergrundbild ist zu sehen. Es ist ein Foto von Tanja und Kollegen auf einer Betriebsfeier. Jürgen scheint sich mit aufs Foto gedrängt zu haben. Er geht weiter.

Jürgen kommt mit zwei Wassergläsern zurück. Schwarz steht, den Raum begutachtend, mit dem Rücken zu ihm, bevor er sich umdreht. Jürgen reicht ihm ein 80er Jahre Senfglas mit Cartoon-Zeichnungen darauf. Der Kommissar sieht das Glas stirnrunzelnd an. Er räuspert sich.

JÜRGEN (cont'd)

Und sie befragen jetzt alle aus meiner Abteilung?

Schwarz besinnt sich kopfschüttelnd.

KOMMISSAR

Ja...also, wo befanden sie sich am Abend des 7.11. zwischen 18 und 24 Uhr.

JÜRGEN

Ähmmm...17 Uhr bin ich aus der Arbeit und danach war ich vermutlich hier.
(schaut sich in der Wohnung um)

(CONTINUED)

KOMMISSAR

Und das können Sie so ad hoc sagen?

JÜRGEN

Naja...ich bin meistens abends hier allein zuhause. (trinkt einen Schluck Wasser)

KOMMISSAR

Können Sie mir was zu ihrem Chef erzählen?

JÜRGEN

Wie jetzt?

KOMMISSAR

Naja, können Sie ihn beschreiben?

JÜRGEN

(lachender Hickser) Also ICH mag ihn ja ganz gerne. Bei den Kollegen ist er allerdings nicht so beliebt. Ich finde...

KOMMISSAR

Ok. Und ihre Kollegen? Was können Sie mir denn zu denen erzählen.

JÜRGEN

Ja, also die Claudia, mit der Sitz ich zusammen, die is in Altersteilzeit. Ne nette ältere Dame. Die is halt häufiger krank...

Jürgens Blick fällt auf Schwarz' Schuhe.

KOMMISSAR

Ok.

Schwarz blickt ebenfalls auf seine Schuhe. Schließlich gestikuliert er vorantreibend.

KOMMISSAR (cont'd)

Und die anderen?

JÜRGEN

Hmm...Sonst sind da nur noch Tom und Tanja. Die sitzen am anderen Tisch. Ja die Tanja, die ist...

Jürgen seufzt lächelnd, fängt sich wieder und räuspert.

(CONTINUED)

114 CONTINUED: (2)

JÜRGEN (cont'd)

Die hat's nicht leicht, so als Alleinerziehende. Immer im Stress und bisschen hektisch, aber sie ist ne ganz Liebe.

KOMMISSAR

Haben sie privat auch miteinander zu tun?

JÜRGEN

Nein, nein, nein. Ja, leider alles nur beruflich. Tom und Tanja gehen immer zusammen Mittagessen, ich weiß nicht, ob die vielleicht privat was zusammen machen.

Schwarz kneift nachdenklich die Augen zusammen. Gerade als er zur nächsten Frage ansetzt, klingelt sein Handy. Er stellt das Wasserglas ab. Schwarz hebt ab.

KOMMISSAR

Schwarz.

-

KOMMISSAR

In Ordnung.

-

Er legt auf.

KOMMISSAR

Ich muss los.

Er geht an Jürgen vorbei, stoppt, dreht sich noch einmal um. Sein Blick bleibt am PC hängen. Dann richtet er sich wieder an Jürgen.

KOMMISSAR (cont'd)

Bitte bleiben Sie die nächsten Tage für uns erreichbar.

Schwarz verlässt die Wohnung. Jürgen geht zum PC und dreht den Monitor. Schwarzes Bild, da sich der Schoner wieder aktiviert hat.

99 INT. HAUS TERRASSE FRANZI - NACHT

Tanja steht auf der Terrasse, raucht und hält ein Foto von Lilly vor sich. Franzi steht neben ihr.

TANJA
(zu sich)
Wo bist du nur Kleines?

99A INT. VERLIES

Lilly sitzt an der erdigen Wand und schluchzt unter ihrem Knebel. Doch dann hört sie etwas. Es hört sich an wie Stimmen. Sie wird nervös, versucht zu schreien, um auf sich aufmerksam zu machen. Die Stimmen werden lauter.

UNBEKANNTER
(OFF, dumpf)
Hast du das gehört?

Lilly hat jetzt Hoffnung. Sie versucht aufzustehen, wackelt wie wild hin und her und schreit so gut es geht.

Dann endlich - Lichteinfall.

UNBEKANNTER (cont'd)
(OFF)
Oh mein Gott. Da ist ein Mädchen!

Lilly weint und lacht gleichzeitig vor Freude.

UNBEKANNTER (cont'd)
(OFF)
Keine Sorge Kleine, wir helfen dir!

Eine Hand reicht nach ihrer. Sie ergreift sie.

99B EXT. WALD - NACHT

Sie ist endlich wieder an der frischen Luft. Sie atmet tief ein. Ihr Atemgeräusch wird laut und...

99C INT. VERLIES

Plötzlich wacht Lilly auf. Sie sitzt immer noch im Verlies. Es ist dunkel, sie ist verwirrt. Es war ein Traum.

100 INT. WOHNZIMMER KOMMISSAR SCHWARZ - NACHT

Schwarz sitzt an seinem Tisch. Eine kleine Lampe beleuchtet die Papiere, die vor ihm liegen. Sonst ist es dunkel. Er ist müde, streicht sich über das Gesicht. Rechts auf dem Tisch steht ein Bild von seiner FRAU. Er sieht es an.

KOMMISSAR

(zu Foto)

Ich könnte jetzt deine Hilfe gebrauchen.

Sie lächelt.

KOMMISSAR (cont'd)

(zu Foto)

Irgendein Tipp...

Er schnauft.

TAG 7 (MONTAG)

REGIE

101 INT. TREPPENHAUS - TAG

Eine Männerhand klopft an eine Tür.

CUT TO:

102 INT. KÜCHE (TANJA) - TAG

Tanja blickt in den Kühlschrank, als es klopft. Sie schließt ihn und geht zur Wohnungstür.

CUT TO:

103 INT. WOHNUNGSFLUR - TAG

Eine weibliche Hand öffnet die Tür. Davor steht Jürgen.

CUT TO:

104 INT. TANJAS EINGANGSTÜR - TAG

Tanja blickt verwirrt.

CUT TO:

105 INT. TREPPENHAUS - TAG

Jürgen lächelt in die Kamera.

JÜRGEN

Hallo! Ich wollt dir nur den
Briefkastenschlüssel bringen.

CUT TO:

106 INT. TANJAS EINGANGSTÜR - TAG

Mit fragendem Blick geht sie einen Schritt nach vorne und
begutachtet den leeren Flur.

CUT TO:

107 INT. TREPPENHAUS - TAG

Vor Jürgen steht seine NACHBARIN und nimmt den Schlüssel
entgegen.

NACHBARIN

Ach ja! Wie lang bist du denn weg?

CUT TO:

108 INT. TANJAS EINGANGSTÜR - TAG

Auf dem Weg zurück in die Wohnung fällt ihr ein Päckchen am
Boden auf. Zögerlich hebt sie es auf.

CUT TO:

109 INT. TREPPENHAUS - TAG

JÜRGEN

Du, das kommt ganz drauf an wie's
läuft.

NACHBARIN

(nickt)

Na dann...Alles Gute, gell!

110 INT. FLUR - TAG

Tanja dreht und wendet das Päckchen. Keine Adresse.

111 INT. ESSZIMMER - TAG

Sie stellt das Päckchen auf dem Tisch ab und tritt skeptisch einen Schritt zurück. Unentschlossen mustert sie es.

CUT TO:

REGIE

115 EXT. TANJAS WOHNUNG - TAG

Schwarz fährt stürmisch vor die Wohnung, steigt aus und geht auf den Zivilwagen mit ZWEI KOLLEGEN darin zu. Er klopft gegen die Scheibe. Der Beamte am Fenster öffnet dieses.

BEAMTER 2

Ja?

KOMMISSAR

Was ist eigentlich mit euch los?! Für was steht ihr denn hier?

BEAMTER 2

Um das Haus zu bewachen.

KOMMISSAR

Und was macht ihr? Gerade eben ruft mich Frau Deplazes an, weil bei ihr jemand geklingelt und ein Päckchen abgegeben hat.

Er schlägt aufs Autodach. Wütend geht er zur Eingangstür und klingelt. Tanja spricht durch die Anlage.

TANJA

Ja?

KOMMISSAR

Schwarz hier.

Der Öffner erklingt.

116 INT. FRANZI WOHNUNG/HAUS - TAG

Schwarz läutet. Sie öffnet ihre Tür. Er geht zügig die Treppen nach oben in den ersten Stock. Tanja steht in der Eingangstür.

TANJA

Ich wusste nicht, was ich tun soll.
Es hat keine Anschrift oder Absender.

117 INT. FLUR - TAG

Er betritt die Wohnung.

118 INT. WOHNZIMMER - TAG

Sie gehen beide in Richtung Wohnzimmer. Tanja hält im Türrahmen inne, während Schwarz sich dem auf dem Tisch stehenden Paket nähert. Er überlegt einen Moment.

KOMMISSAR

Wir wissen nicht was drinnen ist.
Demnach wäre es mir lieber, wenn Sie
draußen warten, bis ich Sie hole.

Er dreht sich zu Tanja, die den Raum sowieso nicht betreten hat. Mit verschränkten Armen stützt sie sich schützend mit einer Schulter an den Türstock.

KOMMISSAR (cont'd)

Wo ist Ihre Freundin?

TANJA

Arbeiten...

KOMMISSAR

Sie sollten doch bei ihrer Freundin
bleiben!

Er widmet sich nun konzentriert dem Paket.

TANJA

Was glauben Sie ist da drin? Er wird
ihr doch nichts angetan haben?!

Er macht kleine Schritte auf das Paket zu, zieht sich dabei seine Handschuhe an und holt ein Victory Taschenmesser heraus. Damit schneidet er die Verpackung auf. Langsam öffnet er den Karton - Stück für Stück.

DIE KAMERA zeigt sein angespanntes Gesicht während einer Zufahrt. Im Gegenschuss fährt sie auf das Paket zu.

Schwarz langt tiefer in den Karton. Dann fühlt er etwas und zieht es heraus. Es ist eine Foto/Video Kamera (Digicam).

119 INT. FLUR - TAG

Tanja wartet angespannt hinter der Wohnzimmertür.

120 INT. WOHNZIMMER - TAG

Er schaltet sie ein. Ein paar Familienfotos der Deplazes' sind zu sehen. Auch ein Video mit Lilly und ihrem Vater. Er skippt weiter und ein zweiter Clip spielt sich ab.

(CONTINUED)

120 CONTINUED:

KOMMISSAR
Es ist eine Kamera.

Tanja betritt wieder das Wohnzimmer.

TANJA
Eine Kamera?

VIDEO:

REGIE

120 CONTINUED: (2)

Es erscheinen Bilder eines dunklen, feuchten Ortes, wie ein Verlies. Ein Mädchen. Es ist nicht Lilly. Ihr Mund ist zugeklebt. Das Kameralicht blendet das Mädchen. Sie dreht sich weg. Schwarz erkennt, dass es sich um Anna handelt. Sie wimmert.

KOMMISSAR

Oh Gott Anna.

Eine Hand streicht ihr eine Haarsträhne aus dem Gesicht.
Eine STIMME erklingt.

MANN

(kindlich freundlich
und dadurch
unheimlich)

Wein doch nicht. Ich will dir nicht weh tun. Ich will dich nur lieb haben.

Das Mädchen wimmert und dreht den Kopf weg von ihm. Er versucht die Tränen aus ihrem Gesicht zu wischen.

MANN (cont'd)

(gereizt)

Jetzt hör auf zu flennen! Wie sieht das denn aus!?

Das Mädchen blickt mit weit geöffneten Augen in die KAMERA.

Tanja kommt unsicher näher.

TANJA

Was ist das?

Schwarz drückt schnell auf Pause.

KOMMISSAR

Das sollten Sie nicht sehen.

Sie stellt sich neben Schwarz, blickt auf das Display der Kamera und drückt PLAY.

VIDEO:

MANN

So, du hast doch sicherlich schon mal einen Jungen geküsst, hm?! Das hier ist nichts anderes...

Tanja setzt sich und wird bleich im Gesicht. Schwarz beobachtet sie dabei.

(CONTINUED)

120 CONTINUED: (3)

TANJA
(vor sich hin)
Stefan...

Er stoppt das Video.

KOMMISSAR
Bitte?

Sie weiß nicht, wo sie ihre Hände hin legen soll.
Unkontrolliert und zittrig streicht sie sich ihr Gesicht.

TANJA
Das ist mein Mann.

KOMMISSAR
Verstehe ich Sie richtig, die Stimme
auf dem Video, ist die Ihres Mannes?

Sie starrt ins Leere und nickt ungläubig.

KOMMISSAR (cont'd)
Sind sie sich da ganz sicher?

Ihre Augen wandern zu ihm. Ihr verstörter Blick gibt ihm die
notwendige Sicherheit.

121 INT. VERLIES - KEIN LICHT

Ein Mann hangelt sich hinunter. Die KAMERA begleitet nur die
Beine. Es ist dreckig, finster und staubig. Das was man
sieht, erinnert an ein Erdloch.

Lilly sitzt geknebelt und gefesselt auf dem Boden an die
Wand gelehnt. Das bisschen Licht, was einstrahlt, blendet
sie. Dann wird es wieder dunkel und die Klappe fällt zu.

Ein Handylicht geht an. Ähnlich wie im VIDEO vorhin, dreht
sich Lilly weg, als ihr der Mann das Handy ins Gesicht hält.

Er schlägt ihr auf den Kopf, zwingt sie in die Kamera zu
blicken.

122 INT. FLUR FRANZI - TAG

Schwarz steht vor einer verschlossenen Tür. Tanja übergibt
sich auf der Toilette.

(CONTINUED)

122 CONTINUED:

KOMMISSAR

Die Kollegen sind informiert... Ihnen sollte klar sein, dass ihre ganze Wohnung auf den Kopf gestellt wird?

Stille. Er wartet ab. Sie kommt nicht heraus.

KOMMISSAR (cont'd)

Die werden einen Durchsuchungsbefehl mitbringen. Ich sollte Sie darauf vorbereiten, was auf Sie zu kommt. Ich muss Sie eventuell in Schutzhaft nehmen. Das ist auch zu Ihrer Sicherheit...

Schwarz Handy klingelt. Er nimmt ab und geht in Richtung Wohnzimmer.

123 INT. WOHNZIMMER FRANZI - TAG

Schwarz telefoniert mit einem Kollegen bezüglich der Vorgehensweise mit der neuen Wendung im Fall "Anna".

KOMMISSAR

Hallo... ja... habt ihr das schon geprüft? Dann bitte prüft das noch einmal...ja...ok...wartet am besten bis morgen Früh...ok...

Erst als er sich umdreht, sieht er, dass die Eingangstür und Toilettentür offen stehen und Tanja verschwunden ist.

124 EXT. AUTO TANJA - ABEND

Tanja rast durch die Straßen.

125 INT. AUTO TANJA - ABEND

Tränen laufen über ihr Gesicht. Noch behält sie ihre Fassung.

126 EXT. FELD - ABEND

Schließlich kommt sie wieder zu dem Feld an dem Lilly zuletzt gesehen worden war. Sie stoppt den Wagen, macht den Motor aus und sieht über das kleine Stück Feld, das durch ihre Scheinwerfer erhellt wird.

127 INT. AUTO TANJA - NACHT

Was ist gerade passiert? Ihr Kopf ist leer. Sie prügelt schreiend auf das Lenkrad ein, bricht am Sitz weinend zusammen.

128 EXT. AUTO TANJA - NACHT

Der Wagen steht verlassen in der Dunkelheit.

129 INT. AUTO TANJA - NACHT

Auf einmal klingelt ihr Handy. Sie setzt sich auf, zieht es aus ihrer engen Jeanshosenentasche und sieht auf das Display.
-LILLY HANDY- Nervös hält sie das Handy ans Ohr.

TANJA
(aufgeregt)
LILLY, LILLY??

Keine Antwort.

TANJA (cont'd)
Hallo?

Tiefes Atmen.

TANJA (cont'd)
Wer ist da?

Niemand gibt sich zu erkennen.

TANJA (cont'd)
Bitte lassen Sie meine Tochter gehen.

Das Atmen setzt fort.

TANJA (cont'd)
Wieso tun Sie das? Bitte...

Der Anrufer legt auf.

Der Signalton für SMS erklingt. Wieder ist der Absender Lillys Handy. Sie klickt auf "Öffnen".

Die SMS zeigt ein Foto von Lilly. Geknebelt und erschöpft blickt sie in die Kamera.

Tanja zittert, fängt das Weinen an. Es blinkt eine zweite SMS auf. Tanja öffnet auch diese.

(CONTINUED)

129 CONTINUED:

Nun sieht sie ein Bild von ihrem Wagen in der jetzigen Situation aus einem hinteren, weiter entfernten Blickwinkel.

Sie dreht sich um. Er scheint hier zu sein.

Ein Auto fährt heran und hält hinter ihrem. Die Scheinwerfer blenden sie für einen Augenblick. Sie beobachtet durch den Rückspiegel, wie sich die Fahrertür öffnet. Eine Person steigt aus. Sie geht zielstrebig auf das Auto zu. Tanja bekommt panische Angst, verriegelt die Türen, startet den Motor, will los fahren. Der Mann kommt an ihre Seite, klopft gegen die Scheibe. Sie zuckt zusammen, SCHREIT, legt den Gang ein. Dieser macht ein lautes Fehlgeräusch. Sie wagt einen Blick nach links. Schwarz steht neben ihr. Das Auto macht einen Satz nach vorne und der Motor stirbt ab.

KOMMISSAR

(durch die Scheibe)

Warum zum Teufel sind Sie abgehauen?

Unter Schock starrt sie ihn an. Er deutet auf die Türknöpfe.

KOMMISSAR (cont'd)

(durch die Scheibe)

Wollen Sie sich auch noch verdächtig machen? Aufmachen!

Sie schüttelt den Kopf, starrt ihn an.

TANJA

Er ist hier!

Schwarz sieht sich um. Seine Hand berührt den Lederriemen seines Pistolenhalfters. Er sieht nichts, winkt sie aus dem Auto. Vorsichtig öffnet sie die Tür.

KOMMISSAR

Kommen Sie, ich bringe Sie hier weg.

130 INT. AUTO KOMMISSAR - NACHT

Tanjas Kopf lehnt an der der Scheibe. Sie fahren durch die nächtlichen Straßen. Schwarz dumpfes Telefonieren mit einem Kollegen füllt den Hintergrund.

KOMMISSAR

(dumpf)

Ja, sie ist bei mir. Ich bringe sie ins Hotel. Er hat sie wohl beobachtet und er wusste, dass sie allein ist.

(MORE)

(CONTINUED)

130 CONTINUED:

KOMMISSAR (cont'd)

Versucht eine Ortung von Lauras
Handy, da er es eben verwendet hat.
Schickt Einsatzwagen raus!

REGIE

(CONTINUED)

130 CONTINUED: (2)

Er sieht sie immer wieder an.

131 EXT. HOTEL - NACHT

Sie steigen aus Schwarz' Wagen und gehen an einem blauen, grellen jedoch billig wirkenden "HOTEL"- Schriftzug vorbei.

132 INT. HOTEL - NACHT

Er bringt sie aufs Zimmer, legt ihre Jacke über den Stuhl. Er holt ihr Handy aus der Jackentasche und legt es neben ihr auf das Nachtkästchen. Sie sitzt lethargisch auf dem Bett. Schwarz geht vor ihr in die Hocke, streicht ihr die Haare aus dem Gesicht, versucht von unten in ihre Augen zu sehen, seufzt und steht wieder auf.

Zeit vergeht. Eine einfache Wanduhr zeigt die späte Uhrzeit. Tanja schläft auf der Seite liegend.

TRAUM 2

Momente aus vergangenen, schönen Zeiten machen sich breit. Ihr MANN umarmt sie, Lilly spielt mit ihrem Vater, sie sind am Spielplatz, zuhause, lachen, kuscheln, küssen, sind eine Familie.

~~Im nächsten Moment zerbricht die perfekte Stimmung. Blitze durchzucken die Harmonie. Sie sieht ihren Mann, wie er ein Mädchen aus dem Auto heraus anspricht. Es ist ANNA. Er lächelt ihr zu. Sie hat einen Schulranzen auf dem Rücken, geht zu Fuß. Sie lacht. Der Wagen stoppt. Stefan steht vor ihr, sie schüttelt verlegen den Kopf.~~

Blitze. Plötzlich liegt sie unter Stefan in einer intimen Situation. Beide lachen. Stefan beugt sich herab und küsst Tanja zärtlich. Er legt den Kopf schief. Sie sieht verliebt zurück. Sein Blick verändert sich.

STEFAN

Wein doch nicht. Ich will dir doch nicht weh tun. Ich will dich nur lieb haben.

Sie erwacht.

CUT TO:

TAG 8 (DIENSTAG)

133 INT. HOTEL - TAG

Jetzt realisiert sie das Ausmaß. Sie weint hemmungslos - allein - zusammengekauert - voller Angst - voller Ungewissheit.

134 JUMPCUTS/MOS

Polizisten werfen lieblos alte Familienfotos in große Kartons. Alte Erinnerungen werden in Tüten gepackt als wären sie giftig.

Tanja steht vor dem Spiegel, blickt ins Unbekannte. Nichts ist wie es war.

Sie tragen die Kartons aus der Wohnung. Einen nach dem anderen.

Tanja sieht Stefan grinsend hinter sich im Spiegelbild. Sie greift nach einem Gegenstand und zerschmettert den Spiegel an der Stelle, wo sein Spiegelbild auftrat. Stefan ist verschwunden. Sie brüllt ihren Schmerz hinaus und krümmt sich dabei. Ein Stechen im Magen macht sich breit. Sie kann den Schmerz nicht aufhalten, nicht loswerden. Es fängt erst an.

Schwarz steht vor der Tür im Flur und klopft. Sie steht auf der gegenüberliegenden Seite des Zimmers und schreit ihn an. Sie will ihre Ruhe. Er lässt den Kopf hängen, geht ein paar Schritte den Flur entlang, kommt wieder zurück. Er wird warten. Sie sitzt in der Dusche. Das Wasser läuft über ihre Kleidung. Sie will sich rein waschen - zwecklos.

Schwarz steht neben einer HOTELANGESTELLTEN, die ihm das Zimmer aufschließt. Er betritt den Raum, lurt ins Badezimmer, sieht sie unter der Dusche - angezogen und durchnässt. Er hockt neben ihr, versucht ihr zu zureden. Sie starrt an die Wand. Schließlich erreicht ihre Hand den Duschhahn. Das Wasser wird weniger - stoppt.

135 INT. HOTELZIMMER - TAG

Tanja sitzt mit einem Bademantel umhüllt auf dem Bett des Hotelzimmers. Schwarz steht gegenüber und sieht sie so an, als hätten sie noch eine kurze Unterhaltung gehabt. Es klopft an der Tür. Er öffnet diese. Tanja blickt unwissend hinterher. Sie hört Gemurmel und wartet erschöpft ab. Schwarz kommt zurück und wird von einer sympathisch wirkenden DAME begleitet. Diese trägt einen dunklen Blazer und einen strengen Zopf. Dennoch wirkt ihr Gesicht freundlich und offen.

(CONTINUED)

135 CONTINUED:

KOMMISSAR

Das ist Frau Breu.

Tanja sieht ihn an, als würde sie innerlich fluchen.

KOMMISSAR (cont'd)

Die Psychologin von der ich Ihnen erzählt habe. Sie wird sich jetzt um sie kümmern.

TANJA

Ich brauch das nicht!

Er hockt sich vor sie, um ihren Blick zu suchen.

KOMMISSAR

Frau Deplazes. Ich werde Sie jetzt bestimmt nicht mehr alleine lassen. Aber ich muss wieder an die Arbeit. Frau Breu wird für Sie da sein.

PSYCHOLOGIN

(behutsam)

Wir müssen auch nicht reden.

Sie blicken beide auf.

PSYCHOLOGIN (cont'd)

Ich denke es ist nur wichtig, dass jemand bei Ihnen ist.

TANJA

Franzi...

Schwarz schüttelt den Kopf.

KOMMISSAR

Sie sollten unter diesen außergewöhnlichen Umständen mit niemanden darüber sprechen. Wir wissen nicht, wie der Täter darauf reagieren würde, wenn die Sache jetzt publik wird.

TANJA

(verwirrt,
fassunglos in sich
gekehrt)

Franzi kannte ihn auch. Niemand von uns wusste etwas.

(MORE)

(CONTINUED)

135 CONTINUED: (2)

TANJA (cont'd)

Niemand hat was bemerkt...aber sie werden alle behaupten: sie hat es gewusst...wie sollte sie all die Jahre nichts bemerken.

Schwarz weiß nichts zu antworten. Er blickt hilfeschend zur Psychologin.

PSYCHOLOGIN

Die meisten Verbrechen entstehen unter dem Deckmantel einer zweiten Identität. Sie konnten gar nicht wissen, was ihr Mann treibt...

TANJA

(ruhig, herablassend)

Was wissen Sie schon von meinem Mann?!

Schwarz legt seine Hand auf Tanjas Knie und versucht die Situation zwischen den Frauen etwas zu entschärfen.

KOMMISSAR

Bitte. Frau Breu will Ihnen nichts Böses. Sie ist hier, um zu helfen. Ich bin da, um zu helfen. Aber das kann ich nur, wenn ich bei meinem Team bin.

Tanja sieht stur zu Boden. Er wirft Frau Breu einen Blick zu. Sie bestätigt mit einem kleinen Nicken, dass er gehen kann. Er verlässt den Raum, dreht sich in der Tür um.

KOMMISSAR (cont'd)

Ich halte Sie mit allem auf dem Laufenden.

Tanjas Blick verweilt weiterhin auf dem Boden.

136 INT. BÜRO KOMMISSAR - TAG

Schwarz steht vor seiner Fahndungswand. Die Übersicht zeigt Fotos von Anna, Lilly, der Kette und Kamera. In einer Landkarte sind diverse Orte eingekreist. Darüber stehen die Dazugehörigkeiten wie "Elternhaus Anna", "Elternhaus Lilly", "Tatort Lilly". Daneben steht auf einem weißen Papier "Jürgen - Stalker?".

Schwarz' Kollegin stellt sich neben ihn.

HOFBERGER

Wie kommst du voran?

(CONTINUED)

KOMMISSAR

Ehrlich gesagt, ich weiß überhaupt nicht weiter. Bis zu der Kamera dachte ich durchzublicken. Ich war überzeugt, es handelt sich um ein und denselben Täter. Zwei entführte Kinder in fünf Jahren. Die Kette des ersten Opfers taucht im Wagen der Mutter des zweiten Opfers auf. Es war alles so offensichtlich.

HOFBERGER

Wie kommt sie damit klar, dass ihr Mann so ein perverses Schwein war?

KOMMISSAR

Pfff... wie kämst du damit klar?

Sie schüttelt sich angewidert und sieht zur Wand zurück.

HOFBERGER

Oh Gott! Wenn man jetzt den Altersunterschied der beiden betrachtet, dann wird einiges klarer...

KOMMISSAR

Stefan Deplazes hieß früher übrigens Miersinger. Er war schon mal wegen sexueller Nötigung an einer Minderjährigen im Knast. Kam aber nach 6 Monaten wieder raus.

HOFBERGER

Scheiße... weiß sie das?

KOMMISSAR

Dass ihr Mann seinen Namen gewechselt hat? Ich denke sie hat aktuell genug Neuigkeiten zu verdauen.

HOFBERGER

Und der Arbeitskollege?

KOMMISSAR

Ich war bei ihm. Das ist nur ein armer Kerl, der dazugehören will. Aber sicher kein Kindesentführer. Ich mein, es muss sich sowieso um jemanden handeln, der wusste, wer Stefan Deplazes war.

(CONTINUED)

136 CONTINUED: (2)

Er nimmt das Blatt mit dem Namen "Jürgen Stalker?" von der Wand.

HOFBERGER
Ein Mittäter?

REGIE

(CONTINUED)

136 CONTINUED: (3)

KOMMISSAR
Irgendwas übersehen wir.
(Pause)
Finde mir mal den Namen vom ersten
Opfer von Stefan Miersinger raus.

HOFBERGER
Dem Mädchen, das er angetatscht hat?

Schwarz nickt, dann wählt er eine Nummer.

137 INT. HOTELZIMMER - TAG

Tanja kommt aus dem Bad. Mittlerweile ist sie angezogen.
Frau Breu sitzt auf dem Stuhl und blättert in Unterlagen.
U.a. ist ein Foto von Lilly zu sehen. Sie blickt hoch.

TANJA
Sie heißt Lilly.

Die Psychologin nickt.

PSYCHOLOGIN
Sie werden das durchstehen. Sie
beide...

TANJA
Was ist, wenn sie nicht zurück kommt?

PSYCHOLOGIN
Es nützt nichts negativ an die
Zukunft zu denken. Sie ist nicht
geschrieben. Manchmal bleibt uns nur
abzuwarten.

TANJA
Tss. So wie die Eltern von Anna?

Stille.

TANJA (cont'd)
Wie konnte er das tun? Er hatte doch
selbst ein kleines Mädchen.

PSYCHOLOGIN
Eine menschliche Seele ist sehr tief!
Egal wie gut wir meinen einen
Menschen zu kennen, können wir
trotzdem niemals ahnen, was dort
unten vor sich geht.

(CONTINUED)

137 CONTINUED:

TANJA

Aber er war so... so ein liebevoller Mensch und Vater. Und dann zerstört er diese unschuldige Familie. Wie soll ich damit leben? Wie soll Lilly damit leben? Gott, wie soll ich ihr das überhaupt erklären?!

PSYCHOLOGIN

Das zu begreifen und zu verarbeiten wird mit Sicherheit ein langer Weg. Wir werden sie damit nicht alleine lassen. So hart das jetzt klingt: Dieser Abschnitt darf nicht ihr restliches Leben bestimmen!

TANJA

Ich hätte was wissen müssen. Es kann nicht sein... ich fühle mich so... so schuldig.

138 INT. BÜRO KOMMISSAR - TAG

Schwarz' Kollegin Hofberger kommt zurück.

HOFBERGER

Du wirst es nicht glauben. Die Kleine heißt Johanna Urban.

KOMMISSAR

Nicht dein ernst?

Sie nickt.

KOMMISSAR (cont'd)

Urban...

139 EXT. WOHNUNG JÜRGEN/AUTO SCHWARZ - TAG

Schwarz fährt mit seinem Wagen vor Jürgens Wohnung vor, stoppt den Motor und wartet.

FUNK

Sind in Position.

KOMMISSAR

Gut! Wir beschatten ihn. Vielleicht bringt er uns ja zu ihr.

140 INT. HOTELZIMMER - TAG

PSYCHOLOGIN

Viele andere Menschen teilen Ihr Schicksal. Die Aufarbeitung in Gesellschaft Gleichgesinnter ist nur ein möglicher Weg, um der Sache Herr zu werden.

TANJA

Wie viele Frauen finden heraus, dass ihr Mann ein Kinderschänder ist?

PSYCHOLOGIN

Traurige Wahrheit ist: Es gibt nichts, was es nicht gibt. Und schon gar nicht nur EINMAL.

TANJA

Kranke Welt.

141 EXT. WOHNUNG JÜRGEN/AUTO SCHWARZ - TAG

Schwarz guckt sich fokussiert um.

FUNK

Da tut sich nichts.

KOMMISSAR

Dranbleiben... irgendwann kommt er schon.

142 INT. HOTELZIMMER - TAG

TANJA

Gott ich bin sooo müde.

Tanja reibt sich die Hände übers Gesicht.

PSYCHOLOGIN

Das ist verständlich. Möchten sie sich vielleicht etwas hinlegen?

TANJA

Ja, ich glaube, das wäre gut.

PSYCHOLOGIN

Soll ich bleiben? Sonst würde ich in der Lobby warten...

(CONTINUED)

142 CONTINUED:

TANJA

Danke!

Tanja legt sich hin und die Psychologin verlässt das Zimmer.

143 EXT. WOHNUNG JÜRGEN/AUTO SCHWARZ - NACHT

Mittlerweile ist es Abend geworden. Schwarz wartet und wartet. Dann erblickt er Jürgen, der gerade mit Gepäck den Eingang des Wohnhauses verlässt.

KOMMISSAR

(über Funk)

Zielperson ist raus!

FUNK

Zielperson ist raus, verstanden.

Jürgen steigt in sein Auto und fährt los.

KOMMISSAR

(zu sich)

Wollen wir mal sehen, wo du hin willst.

Schwarz startet den Wagen und verfolgt Jürgen mit Abstand.

144 INT. HOTELZIMMER - NACHT

Tanja liegt mit offenen Augen im Bett. Sie dreht sich von einer auf die andere Seite. Sie kann nicht schlafen. Ihr Handy klingelt. Sie sieht auf das Display. Es ist Franzi. Nach kurzem zögern drückt sie sie weg. Sie hält inne und beginnt zu googeln.

TRAUMABEWÄLTIGUNG

Verschiedene Suchergebnisse erscheinen.

GEGEN DAS ERINNERN

Sie scrollt sich durch die Ergebnisse und landet auf einem Forum WENN DER PARTNER PÄDOPHIL IST.

145 EXT. 2ND UNIT SHOTS - NACHT

Schwarz und Jürgen fahren hintereinander Richtung Land.

146 INT. AUTO KOMMISSAR - NACHT

KOMMISSAR
(über Funk)
Wird wohl ne längere Fahrt.

FUNK
Sollen wir Verstärkung rufen?

KOMMISSAR
Noch nicht. Wir wollen erst einmal
sehen, wohin die Reise geht.

147 INT. HOTELZIMMER - NACHT

Tanja landet in einer Sackgasse. Ein Forumsbeitrag: MEIN MANN KÜSST UNSER KIND AUF DEN MUND, IST ER PÄDOPHIL. Genervt schüttelt sie den Kopf. Sie googelt erneut.

KINDESENTFÜHRUNG

Die Treffer zeigen:

KINDESENTFÜHRUNG DURCH ELTERNTEIL

Sie tippt weiter.

WO IST ANNA ERZBERGER

Sie öffnet die Seite.

"ERZBERGER DROHT TÄTER: WENN ICH IHN FINDE, TÖTE ICH IHN!"

"SIE LASSEN ES SICH DURCH SPENDEN GUTGEHEN - LAUTE VORWÜRFE GEGENÜBER ANNAS ELTERN"

ELLY ERZBERGERS GEBROCHENES HERZ - DIE MUTTER DER ENTFÜHRTEN ANNA (13) LITT SO SEHR UNTER DEM VERLUST, DASS SIE SICH VIER JAHRE NACH DEM VERSCHWINDEN IHRER TOCHTER DAS LEBEN NAHM. ZURÜCK BLIEB IHR MANN ERNST ERZBERGER. DOCH AUCH IHM..."

Auf dem Namen ERNST ERZBERGER bleibt sie hängen.

148 INT. VERLIES - KEIN LICHT

Lilly versucht bereits seit längerer Zeit ihre Handfesseln an der Wand aufzureiben. Ihre Hände sind dadurch bereits mit offenen Wunden versehen. Tatsächlich gelingt es ihr und die Handfesseln lösen sich. Schnell greift sie nach den Fußfesseln und befreit sich auch von diesen. Sie steht auf. Wackelig auf den Beinen sieht sie sich um.

148 CONTINUED:

Es ist eine schmutzige, erdige und steinige Wand, die sie umgibt. Doch schließlich klettert sie auf eine Erhöhung und hämmert gegen die Klappe über sich.

149 EXT. WALD - NACHT

Im Mondschein ist die Verliesklappe zu sehen. Das Hämmern von Lilly wirkt sich nur dumpf aus, ist kaum zu hören.

Dann plötzlich schnallt die Klappe nach oben und ist offen. Lilly steckt ihren Kopf hindurch. Sie wusste nicht, dass sie mitten im Wald festsetzt. Ihr Kopf kreist hin und her. Wo soll sie hin. Sie hebt sich heraus und landet unsanft auf dem kalten Boden.

150 INT. AUTO KOMMISSAR - NACHT

Jürgen biegt auf einen Waldweg ab. In der Ferne ist ein Haus zu erkennen.

FUNK

Zielobjekt biegt links ab. Sollen wir dran bleiben?

KOMMISSAR

Nein, weiterfahren. Er will sicherlich zu dem Haus am Ende.

Schwarz fährt die Straße geradeaus weiter. Seine Kollegen folgen ihm.

151 EXT. STRASSE - NACHT

Schwarz hält an, schaltet das Licht ab. Die Kollegen hinter ihm folgen.

152 INT. AUTO KOMMISSAR - NACHT

Schwarz nimmt ein Fernglas zur Hand. Er sieht Jürgen vor einem alten Haus parken und aussteigen.

153 EXT. WALD - NACHT

Ein Knacksen. Es ist lauter als die anderen Waldgeräusche. Lilly spurtet los, sucht Deckung hinter einem großen Baumstamm. Sie lauscht der Stille. Doch diese wird erneut durch Knacksen unterbrochen. Sie versucht ihre Atmung zu reduzieren, um leiser zu werden.

(CONTINUED)

153 CONTINUED:

154 EXT. HAUS JÜRGENS MUTTER - NACHT

Jürgen verschwindet hinter dem Haus im Wald.

KOMMISSAR
(über Funk)
Zielobjekt geht in den Wald.

FUNK
Sollen wir zugreifen oder Verstärkung
holen.

Schwarz sieht sich durch das Fernglas die Umgebung ab.

KOMMISSAR
(über Funk)
Wartet.

155 EXT. WALD - NACHT

Lilly sitzt noch immer fest an den Stamm gepresst. Ein Schatten läuft direkt an der KAMERA vorbei. Sie sieht ihn, hält sich vor Schreck beide Hände vor den Mund. Dann verschwindet der Schatten. Sie hört wie die Luke vom Verlies geöffnet wird und die Person hineinspringt.

Lilly zögert einen kurzen Moment, sieht hinter dem Baum hervor. Sie sieht niemanden, also rennt sie los. Der Schatten bemerkt das Fehlen von Lilly und kommt schnellen Schrittes wieder an die Oberfläche zurück.

In dem Moment als die Person im Hintergrund aus dem Verlies heraustritt, findet Lilly erneut Schutz hinter einem Stamm.

Lilly ist im Fokus, während im Hintergrund der Schatten in der Unschärfe nach ihr sucht und immer näher kommt.

Sie wagt einen Blick und weicht schnell zurück. Sie hört das Knacksen des Geästs unter seinen Füßen. Die KAMERA fährt immer näher an Lilly heran, sodass der Hintergrund mit der Person vom Stamm verdeckt wird. Jetzt wissen wir so viel wie Lilly. Wo ist er? Sieht er sie? Sie versucht sich klein zu machen, gibt keinen Laut von sich. Das Knacksen verstummt. Es ist still, zu still. Aus dem Nichts greift eine Hand von hinten in ihr Gesicht. Sie schreit.

156 INT. AUTO KOMMISSAR - NACHT

Jürgen kommt wieder aus dem Wald heraus, holt seine Koffer aus dem Wagen und betritt das Haus.

KOMMISSAR
(über Funk)
Ok, er geht rein! Zugriff.

157 EXT. HAUS JÜRGENS MUTTER - NACHT

Schwarz und zwei weitere KOLLEGEN, ua. Hofberger, positionieren sich mit gezogenen Waffen um das Anwesen. Schwarz gibt ein Handzeichen nach vorn. Die zwei Kollegen spurten zur Eingangstür. Schwarz ist hinter ihnen. Sie warten, blicken zu Schwarz. Er nickt ihnen zu.

158 INT. HAUS JÜRGENS MUTTER - NACHT

Sie treten die Tür ein, betreten das Haus. Die Waffen nach vorn gerichtet.

HOFBERGER
Polizei!

Sie gehen die Räume ab. Jürgen kommt ihnen panisch entgegen.

HOFBERGER (cont'd)
Hände nach oben!

JÜRGEN
(ängstlich)
Ja ja...

Er hebt die Hände übertrieben weit nach oben.

JÜRGEN (cont'd)
Bitte nicht schießen! Bitte!!

Schwarz sieht ihn an.

KOMMISSAR
Wo ist sie?

JÜRGEN
Im Zimmer, im Zimmer!

Schwarz gibt seinem Kollegen ein Zeichen mit dem Kopf. Dieser öffnet die Tür zum Zimmer. Die KAMERA bleibt auf Schwarz.

(CONTINUED)

158 CONTINUED:

HOFBERGER

(OFF)

Das sollten Sie sich mal ansehen!

Schwarz geht an Jürgen vorbei, der vom zweiten Kollegen in Schach gehalten wird. Die KAMERA fährt in einer SUBJEKTIVEN durch die Tür. Eine alte Dame liegt schlafend in ihrem Bett. Ein Schlauch führt aus ihrem Mund zu einem medizinischen Gerät.

KOMMISSAR

Wer ist das?

JÜRGEN

Meine Mutter. Das ist meine Mutter.

Schwarz ist perplex.

KOMMISSAR

Ihre Mutter?

Jürgen nickt. Schwarz lässt die Waffe sinken.

KOMMISSAR (cont'd)

Kennen Sie eine Johanna Urban?

159 INT. BAR - NACHT

Schwarz sitzt müde an einem Tisch in einer leeren Bar. Ein ÄLTERER HERR mit einer braunen alten Lederjacke betritt den Raum. Die Haare sind ergraut und sein Bauchansatz verrät den wohlverdienten Ruhestand. Schwarz steht auf und begrüßt seinen ehemaligen Mentor.

KOMMISSAR

Herr Berlinger!

BERLINGER

Das ich doch noch mal gebraucht werde, wer hätte das gedacht.

KOMMISSAR

Sie sind nach wie vor der Beste in diesem Job.

Er setzt sich gegenüber von Schwarz auf einen freien Stuhl.

BERLINGER

Ach sag das nicht zu laut, sonst holen die mich noch zurück.

(CONTINUED)

159 CONTINUED:

Berlinger lächelt.

KOMMISSAR
Da hätte ich nichts dagegen.

BERLINGER
Wieso? Hast du den Laden nicht im Griff?

KOMMISSAR
Den Laden schon. Aber meinen Fall nicht. Und deswegen brauche ich Ihre Hilfe.

BERLINGER
Deine Hilfe.

KOMMISSAR
...deine Hilfe.

Die BEDIENUNG kommt und überreicht die Karten.

BEDIENUNG
Wollen Sie auch was Essen?

KOMMISSAR
Nein, nur trinken.

Er sieht zu Berlinger.

BERLINGER
Ein Helles bitte.

KOMMISSAR
Für mich ein Wasser.

BEDIENUNG
Kommt sofort.

BERLINGER
Also, warum bin ich hier?

KOMMISSAR
Ich hab gestern ziemliche Scheiße gebaut. Das muss ich jetzt wieder geradebiegen.

BERLINGER
(schmunzelnd)
Das erklärt meine Anwesenheit.

(CONTINUED)

159 CONTINUED: (2)

KOMMISSAR

Ein Mädchen ist verschwunden und es gibt Verbindungen zum Erzberger Fall.

160 EXT. STRAÙE - NACHT

Ein Taxi fährt vor das Haus von Erzberger. Tanja bezahlt den Fahrer und steigt aus. Sie sieht sich um. Langsam geht sie darauf zu. An der Tür angekommen, sticht ihr das Namensschild FAMILIE ERZBERGER ins Auge. Von wegen Familie.

161 INT. BAR - NACHT

KOMMISSAR

...und fünf Jahre später verschwindet wieder ein Mädchen - Lilly. Und der Täter hinterlegt bei ihrer Mutter die Halskette von Anna.

BERLINGER

Das heißt, es ist der selbe Täter.

KOMMISSAR

Dachte ich auch. Nach einer Weile schickte unser Entführer ein Paket mit einer Digitalkamera. Wieder an die Adresse von Lillys Mutter. Du glaubst nicht, was wir darauf gefunden haben?

Berlinger streckt gierig seine Hände aus.

KOMMISSAR (cont'd)

Auf der Kamera sind Familienfotos von Lillys Familie PLUS eine Videoaufnahme von Anna und der Stimme ihres Entführers.

BERLINGER

(aufgeregt)

Habt ihr Anna gefunden?!

KOMMISSAR

(gestikuliert
zwiespältig)

Nicht ganz, die Kamera gehörte Lillys Vater. Er ist auch die Stimme hinter der Kamera, die zu Anna spricht.

BERLINGER

Du hast ihn?!

(CONTINUED)

161 CONTINUED:

KOMMISSAR
Nein, denn er ist bereits tot.

BERLINGER
Was?!

KOMMISSAR
Autounfall! Vor fünf Jahren.

BERLINGER
Vor fünf Jahren?!

KOMMISSAR
Ich vermute anhand der
Videoauswertung, dass es sich um eine
Art Kellerverlies handelt.
Wahrscheinlich hat er sie dort lebend
eingesperrt und auch missbraucht.

BERLINGER
Und der Unfall war gleichzeitig ihr
Todesurteil, weil keiner wusste wo
sie ist.

KOMMISSAR
Soweit die Ermittlungen.

BERLINGER
Wahnsinn... Und Lilly?

KOMMISSAR
Genau hier wissen wir nicht weiter.

Die Bedienung bringt die Getränke. Berlinger nimmt einen
großen Schluck und wischt sich mit dem Handrücken den
Bierschaum weg.

162 EXT. ERZBERGER HAUS - NACHT

Tanja klingelt. Es dauert einen Moment, dann öffnet
Erzberger die Tür. Er sieht Tanja in die Augen, sagt nichts.
Tanja versucht locker zu sein, doch sie wirkt aufgesetzt und
verkrampft.

TANJA
Hallo.

Stille.

TANJA (cont'd)
Ähm, mein Name ist Tanja Deplazes.
Ich war... ich...

(CONTINUED)

162 CONTINUED:

ERZBERGER
Ich weiß wer Sie sind.

Tanja sagt nichts weiter.

ERZBERGER (cont'd)
Das Fernsehen...

TANJA
Ja...

ERZBERGER
Wollen Sie reinkommen?

TANJA
Gerne.

163 INT. BAR - NACHT

BERLINGER
Was ist dein Plan?

KOMMISSAR
Ich hab' keinen.

BERLINGER
Du musst die arme Frau vor der
Öffentlichkeit schützen. Wenn diese
Informationen bekannt werden, kann
sie sich ihr Grab schaufeln. Da wird
es monatelang um nichts anderes in
den Medien gehen, bis der nächste
seinen Hund vergewaltigt.

KOMMISSAR
Das ist mir klar.

BERLINGER
Beneiden tu ich dich nicht. Das ist
eine schöne Scheiße in der du da
steckst.

Schwarz nippt am Wasser.

BERLINGER (cont'd)
(abwertend)
Wasser!

KOMMISSAR
Im Dienst?

(CONTINUED)

163 CONTINUED:

BERLINGER

Ach ja...

Berlinger lacht auf. Dabei nimmt er wieder einen großen Schluck aus dem Bierglas.

BERLINGER (cont'd)

Was ist mit den Fingerabdrücken, Haare, irgendwas an dem Paket oder der Kamera, die er geschickt hat.

KOMMISSAR

Nichts.

Berlinger sieht nachdenklich nach unten.

BERLINGER

Vielleicht waren sie zu Zweit.

KOMMISSAR

Habe ich auch schon überlegt.

BERLINGER

Ich rate zu einer Umfeldermittlung an allen möglichen Orten, die den verstorbenen Täter betreffen.

KOMMISSAR

Habe ich bereits eingeleitet. Wir haben sogar einen verdächtigen Arbeitskollegen der Mutter. Da gibt's aber keinerlei Verbindung zum ersten Täter.

164 INT. ERZBERGER HAUS - NACHT

Sie betritt das dunkle, altmodisch eingerichtete Haus. Beide erreichen das Wohnzimmer.

ERZBERGER

Setzen Sie sich.

Tanja nimmt Platz.

ERZBERGER (cont'd)

Möchten' s was trinken?

TANJA

Ja, gerne.

(CONTINUED)

164 CONTINUED:

ERZBERGER

Ich hab allerdings gerade nur Wasser.
Es kommt schon lang kein Besuch mehr.

TANJA

Wasser ist ok.

Er geht in die Küche. Tanja sieht sich um. Fotos starren aus allen Ecken hervor. Bilder aus ebenfalls glücklicheren Tagen. Von Anna und seiner Frau.

ERZBERGER

(OFF)

Wobei... stimmt gar nicht was ich da
sage. Neulich war der Kommissar hier.

Er kommt zurück ins Zimmer, stellt das Wasser ab und setzt sich in seinen Sessel.

ERZBERGER (cont'd)

Er hat mir von den Parallelen
unserer... Situation erzählt.

TANJA

(verunsichert)

Hat er?

ERZBERGER

Ja. Er meinte, es gäbe wohl gewisse
Ähnlichkeiten.

TANJA

Ja, das ist richtig.

Sie nimmt einen Schluck, atmet tief ein als stünde Sie vor der größten Entschuldigung Ihres Lebens.

ERZBERGER

Ich weiß was Sie durchmachen.

Tanjas Augen füllen sich allmählich mit Tränen.

TANJA

(stotternd)

Ich... ich wollte Sie kennenlernen
weil... weil Sie... Ihre Familie hat
soviel schlimmes durchgemacht. Die
kleine Anna...

ERZBERGER

Was sind wir für Eltern, wenn wir
unsere Kinder nicht beschützen
können?

(CONTINUED)

164 CONTINUED: (2)

Tanja wischt sich die Tränen aus dem Gesicht.

ERZBERGER (cont'd)

Meine Anna hatt' keine Chance. Ebenso wenig wie ihr Kind. Und die Polizei?! Fünf Jahre und keine Spur. Nix! Des sind doch alles selbstgefällige Wichtigtuer, die ihre Visage lieber im Fernsehen sehen, als unsere Kinder zu finden.

TANJA

Ich glaube schon, dass Kommissar Schwarz alles versucht Lilly...

ERZBERGER

Ach, hören Sie mir mit dem auf! Der sieht doch nur seine Karriere. Der hat damals als Schützling vom Berlinger auch nichts beigetragen. Ich frag Sie: Wie viele Kinder wollen unsere Politiker noch der Todesstrafe aussetzen?

TANJA

Der Todesstrafe?

ERZBERGER

Ja! Wie oft lassen sie Mörder und Vergewaltiger wieder auf die Bevölkerung los, obwohl sie in den Knast gehören? Und dann kracht es wieder und irgendein unschuldiges Kind verschwindet oder stirbt. Wo ist Anna? Wo? Oder Ihr Madl?

Stille.

ERZBERGER (cont'd)

Eben. Sie wissen es nicht, ich weiß es nicht und Schwarz weiß es mit Sicherheit erst recht nicht.

165 INT. BAR - NACHT

BERLINGER

...ich sage ja nur, dass es durchaus sein könnte. Wir müssen alle... ihr müsst alle Optionen durchleuchten.

(MORE)

(CONTINUED)

165 CONTINUED:

BERLINGER (cont'd)

Lillys Vater entführt ein Kind, sperrt es in ein Verlies und stirbt in dieser Zeit bei den Folgen eines Unfalls. Wer außer ein Mittäter weiß, wer der Täter war? Die Kette scheint ein eindeutiger Hinweis dafür zu sein, dass er sich beweisen will. Warum sollte er euch die Sachen sonst zukommen lassen? Anna wurde bis heute nicht gefunden. Wer weiß in welchem Loch sie noch heute eingesperrt ist.

KOMMISSAR

Aber warum präsentiert er uns Annas Entführer auf dem Silbertablett.

BERLINGER

Er will zeigen, dass er Insider Wissen hat. So wird er von uns ernst genommen.

KOMMISSAR

Aber dabei läuft er Gefahr erwischt zu werden.

BERLINGER

Manche wollen genau das!

KOMMISSAR

Nur in diesem Fall gelingt es uns nicht.

166 INT. ERZBERGER HAUS - NACHT

TANJA

Aber was können wir tun?

ERZBERGER

Was ich damals überhaupt nicht ausgehalten habe, war das Herumsitzen.

Tanja nickt zustimmend.

ERZBERGER (cont'd)

Es mag zwar sinnlos erscheinen ziellos im Wald herumzuirren aber ich hab es trotzdem gemacht. Nach und nach habe ich sogar ein System entwickelt.

(CONTINUED)

166 CONTINUED:

91A.

Wie?

TANJA

REGIE

(CONTINUED)

ERZBERGER

Ich habe alle Indizien
zusammengetragen, hab den Wald
abgesucht, habe angebliche Zeugen
befragt. Wenigstens hatte ich das
Gefühl etwas zu tun. Wenn es nach der
Polizei gegangen wäre, hätt' ich den
ganzen Tag nur herumsitzen oder
arbeiten gehen sollen. Arbeiten...?
Ich konnte nie wieder richtig
arbeiten. Alle Gedanken, jede Sekunde
drehen sich um das eine: wo ist meine
Tochter. Am Anfang haben alle noch
Mitleid, plötzlich wollen dir Fremde
helfen, schreiben Briefe, spenden
sogar Geld. Doch irgendwann werden es
weniger und weniger. Und ehe du dich
versiehst, wirst du auch noch blöd
angeschaut. Er soll doch wieder
arbeiten gehen, sagen die einen. Der
lässt es sich jetzt mit seinen
Spenden gut gehen, die anderen. Als
würd' ich es genießen, dass meine
Tochter für immer fort ist.
Arschlöcher.

Er schüttelt den Kopf.

ERZBERGER (cont'd)

Meine Frau hat das alles nicht mehr
ausgehalten. Im Sommer hatten wir
dann sogar Tage an denen wir für
einen Moment lachen konnten. Doch
gleich darauf kam es wie ein
Faustschlag zurück. Unser Kind ist
weg! Jedes Jahr im Herbst, wenn es
auf das Datum zugeht, wurde die
Stimmung bei uns düster. Ich war
irgendwann nur noch mit der Suche
beschäftigt, hab meine Frau aus
meinem Leben ausgeblendet.

Er ringt mit der Fassung.

ERZBERGER (cont'd)

Ich habe sie sich selbst
überlassen... das hat sie nicht
verkräftet.

TANJA

Es tut mir so leid...

167 INT. BAR - NACHT

Zwei weitere leere Biergläser stehen auf dem Tisch vor Berlinger.

BERLINGER
Du warst bei Erzberger?

KOMMISSAR
Ja.

BERLINGER
Das war mutig... Seine Haltung gegenüber unserer Ermittlungen war zum Ende nicht ungefährlich.

Schwarz winkt ab.

KOMMISSAR
Er war relativ gefasst, als ich ihm die Kette zeigte.

BERLINGER
Ehrlich?

KOMMISSAR
Er wirkte eher kraftlos. Aber nachdem seine Frau auch noch gestorben ist...

BERLINGER
Ja, ich hab's in der Zeitung gelesen.

KOMMISSAR
Ich mein, sein Leben ist schlichtweg kaputt.

BERLINGER
Das kannst du glauben. Stell dir mal vor, dir wird alles genommen, was dir lieb ist.

KOMMISSAR
Das ist schon ne Nummer zu krass.

BERLINGER
Weiß man wie sich seine Frau umgebracht hat?

KOMMISSAR
Im Keller erhängt.

(CONTINUED)

167 CONTINUED:

BERLINGER

Ich weiß nicht... wenn mir so etwas passiert wäre, hätte ich meinen Job geschmissen und mich vermutlich auch erhängt.

Schwarz überlegt einen Moment.

KOMMISSAR

Ja...

BERLINGER

An was denkst du?

In Schwarz' Gedanken blitzen Bilder auf. Seine Gedanken beginnen bei der Kette im Auto, der Türgriff und schließlich Erzbergers Schlüsseldienst Lieferwagen.

BERLINGER (cont'd)

Was ist?

KOMMISSAR

Sein Job!

BERLINGER

Wessen?

KOMMISSAR

(zu sich)

Es gab keine Einbruchsspuren am Auto. So hat er die Kette an den Rückspiegel hängen können, ohne das Auto gewaltsam zu öffnen?

Er springt auf und klopft Berlinger auf die Schulter.

KOMMISSAR (cont'd)

Sein Job! Danke!!

Er verlässt die Bar.

BERLINGER

(ruft hinterher)

Kannst du mir mal sagen, was los ist?!

168 INT. ERZBERGER HAUS - NACHT

Tanja trinkt den letzten Schluck aus.

(CONTINUED)

168 CONTINUED:

TANJA

Es tut gut jemanden kennenzulernen,
der einen... versteht.

Er nickt.

ERZBERGER

Ich hole Ihnen noch etwas zu trinken.

Er steht auf, nimmt ihr Glas entgegen und verschwindet in
der Küche.

169 INT. ERZBERGER HAUS KÜCHE - NACHT

Er macht den Wasserhahn an, füllt das Glas nach und stellt
es ab. Wassertropfen perlen am Rand herunter.

170 INT. ERZBERGER HAUS WOHNZIMMER - NACHT

Tanja blickt umher. Dann wird sie nachdenklich.

TANJA

Sie meinten "Fernsehen".

ERZBERGER

(OFF)

Bitte?

TANJA

Sie meinten, Sie kennen mich aus dem
Fernsehen.

ERZBERGER

(OFF)

Ja, die verdammte Presse hat ihre
Augen überall.

TANJA

Komisch, Schwarz meinte, der Fall
wäre der Presse noch gar nicht
bekannt.

171 INT. ERZBERGER HAUS WOHNZIMMER - NACHT

Erzbergers Miene verdunkelt sich. Er kehrt mit dem Wasser
zurück und überreicht es Tanja.

TANJA

Danke.

(CONTINUED)

171 CONTINUED:

Währenddessen stellt er sich zu seiner Kommode mit den Fotos darauf neben Tanja.

ERZBERGER
Sie haben offensichtlich auch
recherchiert.

TANJA
(stockend)
Als die Kette auftauchte, wollte ich
wissen... Schwarz hat mir... er hat
mir Ihre Geschichte erzählt. Ich habe
dann im Internet gesucht und Sie
gefunden.

Erzberger nickt.

ERZBERGER
Sagst Ihnen der Name Miersinger
etwas?

Tanja schüttelt den Kopf.

172 EXT. AUTO KOMMISSAR - NACHT

Schwarz setzt sich in sein Auto und gibt Gas. Er versucht
Tanja anzurufen - Mailbox. Er ruft Frau Breu an.

KOMMISSAR
Frau Breu, Kommissar Schwarz hier!
Ich kann Frau Deplazes nicht
erreichen. Sind Sie noch bei ihr?

-

KOMMISSAR
Ist sie in ihrem Zimmer?

-

KOMMISSAR
Könnten Sie bitte nachsehen!

-

KOMMISSAR
Danke. Sie soll mich dann sofort
zurückrufen, ja?!

173 INT. ERZBERGER HAUS - NACHT

ERZBERGER

Der hat damals ein junges Mädchen missbraucht. Nach nur sechs Monaten kam er wieder aus dem Kittchen und war frei.

(Pause)

Und dann hat er einfach seinen Namen geändert. Wissen Sie in welchen?

Er blickt auf sie seitlich von oben herab.

TANJA

(skeptisch)

Nein.

Erzberger blickt Tanja direkt an.

ERZBERGER

Stefan Deplazes.

Tanja erstarrt.

ERZBERGER (cont'd)

Und dann hat er sich das nächste Kind geschnappt. Nur dieses Mal ging er weiter.

Tanja steht vom Stuhl auf. Er steht nun vor ihr.

TANJA

(zittrig)

Herr Erzberger! Bitte... Es tut mir so leid. Ich wusste es nicht. Wir wussten es nicht.

ERZBERGER

Ach! Hören Sie auf!! Immer dieses Gejaule. Wir wussten es nicht, er war ein anständiger Mann.

Tanja fängt an zu wimmern.

ERZBERGER (cont'd)

I hob sie gfundn!

(Pause)

Meine Anna!

Er macht einen Schritt auf sie zu. Tanja weicht zurück.

ERZBERGER (cont'd)

Über vier Jahre hab ich sie gesucht.

(MORE)

(CONTINUED)

173 CONTINUED:

ERZBERGER (cont'd)
 Er hat sie einfach verrecken lassen.
 Verrecken in eine, kalten, schwarzen
 Loch.

CUT TO:

174 INT. ERZBERGER HAUS ZIMMER (BACKFLASH) - TAG

Er markiert die Quadranten auf der Landkarte mit schwarzen
 Kreuzen.

175 EXT. WALD (BACKFLASH) - TAG

Er sucht den Wald ab. Er stößt gegen etwas unter dem Laub.
 Er kniet sich hin und gräbt mit seinen Händen die Erde weg.
 Eine Holzplatte, stark verwittert, liegt vor ihm. Er hebt
 sie an. Das Tor zum Verlies.

176 INT. ERZBERGER HAUS - NACHT

Seine Pausen fühlen sich wie Stunden an. Tanja beginnt zu
 zittern.

ERZBERGER
 Du dachtest wohl, i weiß nicht, wer
 dein Mann war. Oh doch, ich weiß es.
 Eine pädophile Dreckssau war er.

Tanja läuft eine Träne über die Wange.

TANJA
 (schluchzt)
 Bitte...

ERZBERGER
 Und du hast ihn in den Tod gerissen
 und meine Anna gleich mit.

TANJA
 (verzweifelt)
 Wir wussten es nicht!!!

ERZBERGER
 Aber jetzt weißt du' s! Die
 Konsequenzen unserer Taten werden uns
 stets einholen. Früher oder später
 treibt jemand unsere Schulden ein.

Tanja schüttelt den Kopf, schließt die weinenden Augen.

(CONTINUED)

176 CONTINUED:

Es gibt einen Moment der Stille bevor Tanja plötzlich zur Tür rennt und sie öffnen will. Erzberger kommt mit großen Schritten hinterher. Sie schreit. Er schlägt ihren Kopf gegen die Türe. Ein dumpfer Schlag.

177 EXT. ERZBERGER HAUS - NACHT

Eindrücke vom Haus. Alles ist still. Niemand hat etwas gehört.

178 INT. AUTO KOMMISSAR - NACHT

Schwarz' Handy klingelt. Er hebt ab ohne zu gucken.

KOMMISSAR

Tanja?!

-

KOMMISSAR

Wie nicht da?! Ja, wo ist sie bitte?!

-

KOMMISSAR

Hat sie eine Nachricht hinterlassen - irgendwas?!

-

KOMMISSAR

So eine Scheiße!

179 EXT. WALD - NACHT (WH)

Erzbergers PKW (nicht der Lieferwagen) steht mitten im Wald.

180 INT. AUTO ERZBERGER - NACHT (WH)

Ein Handy klingelt dumpf und leise. Tanja wacht auf. Ihre Sicht ist verschwommen, wird langsam scharf. Sie rappelt sich auf, blickt nach draußen. Sie scheint nicht zu wissen, wo sie ist. Ihr nächster Blick fällt in den Rückspiegel. Sie sieht sich verwirrt an.

181 EXT. WALD - NACHT

Tanja steigt aus, sieht sich erneut um, dann entfernt sie sich vom Auto und mustert den Wagen. Ihre Atmung ist schwer. Auf einmal klingelt ein Handy. Sie zuckt zusammen und sucht in ihrem Mantel nach dem dumpfen Klingelton. Schließlich zieht sie ein Handy aus der Innentasche und blickt auf das Display. Anonym. Sie nimmt das Gespräch an, hält das Handy ans Ohr.

TANJA

Hallo?

Stille. Dann folgt tiefes Schnaufen von Erzberger.

TANJA (cont'd)

Wo ist sie?

ERZBERGER

Sieh in den Kofferraum.

Ihr Gesichtsausdruck ist versteinert. Tanja hält das Handy weiterhin in der Hand und geht auf den Kofferraum zu. Vorsichtig und ängstlich zugleich versucht sie ihn zu öffnen, doch er geht nicht auf. Verwundert denkt sie einen Augenblick nach. Dann spürtet sie zur Fahrertür, die noch immer offen steht.

182 INT. AUTO ERZBERGER - NACHT

Sie sucht nach dem Schlüssel. Dieser steckt im Zündschloss. Sie zieht ihn ab.

183 EXT. AUTO ERZBERGER - NACHT

Wieder steht sie vor dem Kofferraum, steckt den Schlüssel hinein und öffnet ihn.

184 INT. KOFFERRAUM - NACHT

Die Dunkelheit wird vom Mondschein unterbrochen. DIE KAMERA beobachtet Tanja vom Inneren heraus. Sie weicht erschrocken zurück, hält sich eine Hand vor den Mund. Im Kofferraum liegt eine verwesene Kinderleiche. Es muss Anna sein. Tanja übergibt sich.

TANJA

(schreit ins Leere)

Wo ist meine Tochter?!!

(CONTINUED)

-

TANJA

LILLY?!!

Stille. Das Handy klingelt. Sie hebt ab.

ERZBERGER

Du wirst sie nie finden. Dafür hat dein Mann gesorgt. Aber wenn du sie findest, dann wird sie so aussehen wie meine Anna.

TANJA

Wieso tun Sie uns das an?

ERZBERGER

Jetzt wirst du wissen, wie 's sich anfühlt alles zu verlieren.

TANJA

Bitte tun Sie Lilly nichts... bitte! Sie ist doch unschuldig...

ERZBERGER

Das war Anna auch.

Er legt auf. Tanja fällt auf die Knie. Es klingelt erneut.

TANJA

Du widerlicher Scheiß...

KOMMISSAR

Ich hab schon tausend Mal angerufen! Wo zum Teufel sind Sie? Warum sind Sie nicht im Hotel geblieben?!

Tanja sieht sich verwirrt um.

TANJA

Es ist Erzberger! Er hat mich mitgenommen. Ich bin... das ist das Feld. Ich glaub, bin am Weininger Feld.

KOMMISSAR

Ist Erzberger noch in Ihrer Nähe?

(CONTINUED)

184 CONTINUED: (2)

TANJA

Was? Ich weiß nicht...ich denke nicht!

185 INT. AUTO KOMMISSAR - NACHT

KOMMISSAR

Rühren Sie sich nicht vom Fleck. Ich bin sofort da!

Er legt auf, nimmt seinen Funk.

KOMMISSAR (cont'd)

Hofberger, bitte kommen.

HOFBERGER

Hört.

KOMMISSAR

Ihr unternimmt nichts, bevor ich nicht da bin. ~~Und haltet die Augen offen.~~ Schick jemanden zum Weiniger Feld um Frau Deplazes dort abzuholen. Ich bin gleich da.

186 INT. ERZBERGER HAUS - NACHT

Erzberger steht vor dem Spiegel. Detailaufnahmen bestimmen die Szenen. Er rasiert sich, knöpft ein Hemd zu, zieht schicke Schuhe an, nimmt ein Familienfoto und steckt es in die Brusttasche.

187 EXT. ERZBERGER HAUS - NACHT

Schwarz fährt vor und steigt aus. Er geht zur Kollegin Hofberger. Er sieht sich um.

KOMMISSAR

Ist die Rückseite gesichert?

HOFBERGER

Ja.

KOMMISSAR

Irgendein Zeichen von Lilly?

HOFBERGER

Nein, alles ruhig.

(CONTINUED)

KOMMISSAR
Irgend'was hat er vor...

HOFBERGER
Was meinst du?

KOMMISSAR
Ich weiß es nicht, aber er ist noch
nicht fertig...Scheisse... und wir
wissen nicht, wo Lilly ist...

PAUSE
Wird Tanja abgeholt?

HOFBERGER
Ja, wir haben Hans geschickt.
Wie gehen wir vor?

SCHWARZ
Ich geh' unbewaffnet rein und
versuch' mit ihm zu reden...

187 CONTINUED: (2)

Plötzlich fährt ein Streifenwagen an. Tanja springt heraus. Schwarz sieht sie und rennt auf sie zu. Der Beamte steigt ebenfalls aus.

KOMMISSAR

Was macht die denn HIER???

BEAMTER 2

Sie hat darauf bestanden...

KOMMISSAR

ICH GEB' DIR GLEICH "Darauf bestanden"...

TANJA

Wo ist Lilly???!!!

KOMMISSAR

Frau Deplazes, Tanja... bitte....!

TANJA

Ich werde nicht gehen, bevor Lilly heil zurück ist!!!

KOMMISSAR

Gut...Aber sie bleiben hier hinten, verstanden?!!!
Wir wissen noch nicht, ob Lilly bei ihm ist...

Wieder geht er nach vorne an die Front.

188 INT. ERZBERGER HAUS - NACHT

Erzberger geht langsam und ruhig seinen Flur entlang, dann öffnet er die Tür.

189 EXT. ERZBERGER HAUS - NACHT

Er geht einen Schritt nach draußen. Die Türe lässt er offen. Schwarz' Blick ist noch immer auf Tanja gerichtet, die verzweifelt die Szenerie scannt. Die Polizei nimmt Erzberger mit den Pistolen ins Visier. Hofberger gibt Schwarz einen Stoß. Schwarz dreht sich zum Haus.

KOMMISSAR

Herr Erzberger, legen Sie die Hände hinter den Kopf!

Erzberger sieht sich um aber befolgt die Anweisungen nicht.

KOMMISSAR (cont'd)

Wo ist Lilly, Herr Erzberger?!!

ERZBERGER

Nicht hier!

Tanja blickt auf.

TANJA

(schreiend)

Wo ist meine Tochter!!!

Schwarz dreht sich zu ihr. Er weist den Kollegen mit Blicken an, sie zurück zu halten. Der Kollege nimmt sie behutsam an den Schultern und zieht sie zurück.

ERZBERGER

Ihr werdet sie nie finden...!

KOMMISSAR

Herr Erzberger, legen Sie Ihre Hände hinter den Kopf und drehen Sie sich zur Tür!

Plötzlich zückt Erzberger eine Waffe. Die Polizei lädt die Waffen.

KOMMISSAR (cont'd)

(zu Kollegen)

Nicht schießen! Nicht schießen!!

Er wendet sich zu Hofberger.

KOMMISSAR (cont'd)

Herr Erzberger, legen Sie langsam die Waffe auf den Boden!

(CONTINUED)

189 CONTINUED:

KOMMISSAR (cont'd)

(zu Erzberger)

Legen Sie die Waffe langsam auf den Boden!

ERZBERGER

Ihr habt versagt...Ihr habt alle versagt!!! Ihr habt meine Tochter und meine Frau sterben lassen...!!!

KOMMISSAR

Glauben Sie, dass Ihre Frau und ihre Tochter das so gewollt hätten?

(Pause)

Sagen Sie uns, wo Lilly ist!!!

(Pause)

Herr Erzberger, Lilly ist unschuldig...

Das Verbrechen wurde von STEFAN Deplazes begangen...Weder Frau Deplazes, noch Lilly wußten irgendetwas davon...

Legen Sie die Waffe weg, und wir finden einen Weg....

Erzberger lächelt.

ERZBERGER

Dafür is 's zu spät.

Er fokussiert Tanja, sie ihn. Das war's! Er hebt seinen Arm mit der Waffe.

KOMMISSAR

Erzberger, tun Sie das nicht!!!

Er setzt an seinen Kopf an, blickt noch ein letztes Mal in den Himmel und schießt.

TANJA

NEIN!!!

(Folgende Szenen haben keinen Originalton nur Score. Slowmotion.)

Sein lebloser Körper knallt zu Boden und liegt halb in der Eingangstür. Schwarz senkt seinen Kopf - sprachlos. Die Polizei stürmt nach vorne, sichert den Leichnam und sucht das Haus ab. Tanja sitzt heulend am Boden.

(CONTINUED)

189 CONTINUED: (2)

Ein Beamter beugt sich zu ihr, versucht sie zu beruhigen. Schwarz sieht sich zu Tanja um. Ein Beamter kommt aus dem Haus und steht im Eingangsbereich neben Erzbergers Körper.

Schwarz sieht ihn erwartungsvoll an. Er schüttelt den Kopf. Die KAMERA fährt auf Tanja zu. Sie schreit.

CUT TO BLACK

FADE IN

190 INT. HAUS ERZBERGER RAUM - KEIN LICHT

Der Kommissar steht vor einer Bezirkskarte in Erzbergers Haus. An den Wänden hängen Zeitungsartikel über das Verschwinden von Anna. Ein paar Zeichnungen und Fotos hängen ebenfalls drumherum. Die Karte ist in Quadranten unterteilt und zeigt das Waldgebiet in Ebersberg. Alle Quadranten sind mit einem schwarzen Kreuz durchstrichen. Bis auf einer. Er nimmt einen Stift, der vor ihm auf einem Schreibtisch liegt. Er markiert den leeren Quadranten mit einem roten Kreuz. Schwarz hat eine Ahnung.